Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Grevenbroich-Neuß

Die „Neuß-Grevenbroicher Zeitung" erscheint wochentäglich. — Dazu Wochenendblatt „N.G.Z.-Sonntag", Illustrierte „Heimat und Welt", „Katholische Kirchenzeitung", „Unterhaltung und Wissen", „Ernährung und Landwirtschaft", „Die Frau und ihr Heim".
Eigener Radiodienst.
Der Bezugspreis beträgt Mk. 1,55 monatlich und 35 Pfg. Bringelohn.

Me… Grevenbroich
Anzeig… …en Anzeigenpalte 20 Pfennig, für
Familien… …Bezahlung 10 Pfg. Lokale Anzeigen 10 Pfg.
Reklamen … Seite 60 Pfennig. Anzeigen erbeten bis 5½ Uhr abends.
Fernspr. G… …Neuß Nr. 2553, Redaktion Nr. 2053. Zweigstelle Grevenbroich Nr. 284.
Hauptgeschäftsstelle: Neuß, Niederstraße 46. Zweigstelle Grevenbroich, Bahnstraße 24.
Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Köln 41 899.

HEUTE | N.-G. Z.-SONNTAG ILLUSTRIERTE HEIMAT UND WELT

Nr. 256 | Hauptschriftleitung: Dr. Heinrich Staab | Neuß, Samstag, 17. September 1932 (Lambertus) | Rotationsdruck und Verlag Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß | 59. Jahrgang

Eine Fühlungnahme.

Die Reichsregierung und Bayern.

Dr. Schäffer Montag in Berlin. - Drei Reichsminister kommen im Oktober nach München.

Eine Aussprache mit der Bayr. Volkspartei?

Berlin, 17. Sept. (Eig. Meldung.) Der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" zufolge ist der Vorsitzende der Bayerischen Volkspartei, Staatsrat Schäffer, für Montag nach Berlin zu einer Besprechung mit dem Reichskanzler v. Papen eingeladen worden. Kurz danach wird der bayerische Ministerpräsident Held ebenfalls zu einer Aussprache erwartet. In beiden Fällen soll es sich weniger um die grundsätzlichen Fragen des Verhältnisses mit dem Reich und Ländern drehen als um die aktuellen politischen Fragen des gegenwärtigen Wahlkampfes, darunter um die Pläne zur Herstellung einer Regierungsfront für die Wahlen. Nach anderen Meldungen geht es um das weitere Vorgehen in Preußen. Reichsernährungsminister v. Braun wird übrigens am 26. September auf einer Bauerntagung in München sprechen. Anfang Oktober folgt dann die Reise des Kanzlers, der auf der Tagung der bayerischen Industriellen eine Rede halten wird. Außerdem wird der Reichsinnenminister Frhr. v. Gayl eine Informationsreise durch die bayerischen Ostgebiete machen.

Versöhnungsversuche.

Berlin, 17. Sept. Nach Pressemeldungen sind Versuche im Gange, zwischen dem Ueberwachungsausschuß und dem Reichskabinett zu vermitteln. Man sieht immer mehr ein, daß der Reichstagspräsident recht schneidig, aber unüberlegt handelte und bestimmt nicht im Recht war. Der frühere Vizepräsident des Reichstages, Dr. v. Kardorff, legte im B. T. seine ernsten Bedenken gegen das geschäftsordnungswidrige Vorgehen Goerings klar.

Reichstagspräsident Löbe veröffentlicht im „Vorwärts" die Rede, die er im Reichstage als Sprecher der SPD. gehalten haben würde. Er greift die Regierung scharf an, erkennt aber ihren Willen zur Behebung der Wirtschaftsnot an.

Reichstagspräsident Goering bestreitet in einer Erklärung, daß er gesagt habe, er hätte den Kanzler unter keinen Umständen zu Worte kommen lassen. Die Reichsregierung erklärte eine nationalsozialistische Meldung für unwahr, daß v. Papen in einer Unterredung mit dem Bankengewaltigen Jakob Goldschmidt sein Wirtschaftsprogramm zusammengestellt habe. Eine Unterredung mit Goldschmidt habe überhaupt nicht stattgefunden.

Unterdessen bemühen sich verschiedene Parteien, den Konflikt zwischen Reichstagspräsident und Reichskanzler beizulegen. Auch der Präsident des Ueberwachungsausschusses, Löbe, soll dabei beteiligt sein.

Industriefinanzierungsinstitut und Amortisationskasse

Eine Verordnung zur Förderung des Kredits.

Berlin, 17. Sept. (Eig. Meldung. Angesichts der erhöhten Kreditanforderungen, die das Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung an die Banken stellen wird, ist, wie die „Vossische Zeitung" berichtet, beabsichtigt, eine „Verordnung zur Förderung des gewerblichen Kredites" zu erlassen.

Man halte es für notwendig, den Banken eine Liquiditätshilfe zu gewähren, damit sie sich den wirtschaftlich gesunden Kreditgesuchen gegenüber nicht aus Kassensorgen zu verschließen brauchen und festgefrorene, aber in ihrer Sicherheit einwandfreie Debitoren, die ihre Bankschuld lediglich infolge der Zerrüttung des Kapitalmarktes nicht durch die Emission von Aktien oder Schuldverschreibungen haben ablösen können, in eine neu zu gründende Gesellschaft, das „Industrie-Finanzierungsinstitut", einbringen können.

Dieses Institut wird voraussichtlich ein Aktienkapital von 30 Millionen Mark haben, an dessen Zeichnung sich die Banken beteiligen, die von der Einrichtung Gebrauch zu machen wünschen. Außerdem wird eine Amortisationskasse errichtet, deren Bildung bereits angekündigt worden ist. Diese Kasse soll als Auffangorganisation für sanierungsreife Debitoren und abschreibungsbedürftige Effektenbestände der Banken fungieren.

Im übrigen muß man sich fragen, ob die Banken an dem Börsenhandel der Steuergutscheine wiederum so viel verdienen müssen, oder ob sie ihrerseits dieses nationale Werk umsonst durchführen sollen. Es widerstrebt uns, daß aus dem Opferwerk Verdienste gemacht werden sollen.

Eine neue Siedlungsform in Schlesien.

Berlin, 17. Sept. Durch Vermittlung der Schlesischen Landgesellschaft ist der Frontliga e. V., einem überparteilisen, rein wirtschaftlichen Zusammenschluß ehemaliger Soldaten, das Siedlungsgut Beschine im KreisWohlau zur Verfügung gestellt worden. Es sind dort 30 ehemalige Soldaten auf ganz neuer Basis angesetzt worden. Jede Siedlerstelle hat eine Größe von 30 Morgen. Davon erhält jeder Siedler jedoch nur 8 Morgen zur eigenen Bewirtschaftung, während der Rest als Gemeinschaftsgut sämtlicher Siedler betrachtet und bearbeitet wird. Der Ertrag wird durch eine Genossenschaft der Siedler verwertet und zu gleichen Teilen allen Siedlern gutgeschrieben. Ebenso wird in den Viehställen des bisherigen Gutes die Viehzucht gemeinsam betrieben. Auch der Ertrag aus dem Viehverkauf, der Milchwirtschaft usw. wird durch die Genossenschaft verwertet. Lediglich die Ernte aus dem eigenen Gartenland kann er selbst verwerten, oder an die Genossenschaft zur Weiterverwertung abgeben. Mehrere Siedler sind im ehemaligen Herrenhaus untergebracht. das in Wohnungen aufgeteilt wurde. Die übrigen haben Siedlungshäuser erhalten.

Die Reichsreform des Kabinetts.

Reichs- und Preußenverwaltung sollen zusammengelegt werden.

Berlin. Entgegen der ursprünglichen Absicht der Reichsregierung, die kommende Reichsreform nach einem Hugenbergschen Plan durchzuführen, der die preußische und die Reichsregierung zwar in einer Hand vereinigen sollte, aber die preußische Verwaltung bestehen ließe, hat sich die Regierung Papen nunmehr entschlossen, nach eigenem Gedanken noch einen Schritt weiterzugehen und auch die preußische Verwaltung mit der Reichsverwaltung völlig zu vereinigen. Die preußischen Provinzen werden Reichsländer mit stark dezentralisierten Befugnissen und Aufgaben einer Verwaltung. Die Länder „alter Ordnung", Bayern, Württemberg, Baden und Sachsen dagegen werden in ihrer jetzigen Form bestehen bleiben. Sie sollen sogar eine verstärkte Daseinsgarantie erhalten, indem man ihnen wesentliche Teile ihrer früheren finanziellen Selbständigkeit zurückgibt. Einzelheiten sind in diesen Punkten allerdings noch nicht festgelegt.

Es muß sehr zweifelhaft sein, ob die Ausweitung der Provinzen zu Reichsländern der Einheit förderlich ist. Das Reich hat nichts daran, aber Preußen verliert seine historische Mission, die in seiner räumlich wie weltanschaulich und stammlich weitgehenden Struktur liegt. Jedenfalls denkt die deutsche Jugend anders über Preußen, wie sehr viele älteren Leute, die nicht über Ressentiments hinauskommen. Der deutschen Jugend aber, niemanden anders, sollte Rechnung getragen werden.

Dalmatinische Freischärler attackieren Gendarmerie-Kasernen.

Belgrad. Acht dalmatinische Freischärler unternahmen in Gurscha einen Bombenangriff auf die Gendarmeriekaserne. Die Angreifer ließen auf dem Kampfplatz einen Toten sowie sechs Höllenmaschinen, fünf Bomben, vier Revolver, 2000 Patronen und zahlreiche Ausrüstungsgegenstände zurück. An den Blutspuren war ersichtlich, daß sie ihre Verwundeten mitgenommen hatten.

Was tut Italien?

Italien droht mit Bruch.

Reuter über die Haltung Italiens in der Abrüstungsfrage.

London, 17. Sept. (Eig. Radiodienst.) Reuter bringt eine Meldung aus Rom, in der es heißt, Mussolini werde wohl alles versuchen, um eine befriedigende Antwort auf die deutsche Forderung zu sichern. Der italienische Botschafter in London, Grandi, werde sich bemühen, England für eine Politik zu gewinnen, die Frankreich zu einer liberalen Haltung nötigen werde. Wenn Italiens Wunsch bei den kommenden Besprechungen in Genf unberücksichtigt bleibe, und Italien die Ueberzeugung gewinnen sollte, daß hierdurch sein Ansehen geschmälert würde, werde Rom mit dem Völkerbund brechen!

Die französische Rentenkonvertierung.

Mit 540 gegen 48 Stimmen angenommen.

Paris, 17. Sept. (Eig. Radiodienst.) Die Kammer hat bis gegen fünf Uhr früh die 17 Artikel der Regierungsvorlage über die Rentenkonvertierung bereits verabschiedet und beriet dann über einen Anhang zur Regierungsvorlage, der besondere Ausführungsbestimmungen enthält.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung gestern um 22,30 Uhr besprach der französische Finanzminister zunächst eingehend die Regierungsvorlage, wobei er betonte, zunächst müsse die Konvertierung durchgeführt und das Gleichgewicht hergestellt werden. Die Rentenkonvertierung sei das Vorspiel einer allgemeinen Sanierung. Die Regierung werde im Anschluß daran die erforderlichen Spar- und Steuermaßnahmen ergreifen.

Kurz vor 5 Uhr hat die Kammer mit 540 gegen 48 Stimmen die Regierungsvorlage über die Rentenkonvertierung mit einigen unwesentlichen Abänderungen mehr formaler Natur verabschiedet und sich dann auf heute 18 Uhr vertagt. Der Senat beginnt die Beratung der Vorlage heute um 15 Uhr.

Vor einem Waffenstillstand im Chaco?

Asuncion, 17. Sept. (Eig. Radiodienst. Reuter.) Paraguay hat sich bereit erklärt, den Vorschlag der neutralen amerikanischen Mächte unter folgenden Bedingungen anzunehmen: Die Truppen werden innerhalb von drei Tagen je 60 Klm. beiderseits des westlichen Grades von Greenwich zurückkehren. Die einzelnen Truppen werden sich innerhalb von zwei Wochen zurückziehen. Die bolivianischen Truppen sollen 62,5 Grad westlicher Lage von Greenwich und Paraguay hinter den Rio Paraguay zurückziehen.

Hinter den Kulissen der Großmächtepolitik.

Amerika und die Mandschureifrage.

Amerika verweigert Anerkennung der Mandschurei.

Wegen des Einflusses Japans.

Washington. 17. Sept. Die amerikanische Regierung wird, wie ein Kabelbericht an den „Berliner Lokalanzeiger" meldet, dem Mandschureistaat ihre Anerkennung verweigern, solange Japan beherrschenden Einfluß auf die mandschurische Regierung habe.

Den japanischen Kriegsschiffen auf dem Jangtsefluß ist Befehl erteilt worden, sich bei Hankau, Nanking und Schanghai zu konzentrieren, um „etwaigen Zwischenfällen vorzubeugen, die im Zusammenhang mit der Anerkennung der Mandschurei durch Japan befürchtet werden".

Mellon und Reed in Paris.

Paris, 17. Sept. (Eig. Radiodienst.) Der amerikanische Botschafter in London, Mellon, traf gestern in Paris ein und reiste nach kurzem Aufenthalt nach den Pyrenäen weiter, wo er einen Erholungsurlaub zu verbringen gedenkt. Mellon hatte am Abend eine Unterredung mit dem amerikanischen Botschafter. In amerikanischen Kreisen nimmt man an, daß auch politische Fragen dabei zur Sprache gekommen sind.

Der amerikanische Senator Reed, der vor einiger Zeit nach London gereist war, ist gestern wieder in Paris eingetroffen.

Stimsons Interesse.

London, 17. Sept. (Eig. Radiodienst.) Der Washingtoner Korrespondent der „Times" meldet, daß der amerikanische Staatssekretär Stimson beinahe seine ganze Zeit der mandschurischen Frage widmet. Im vorigen Jahre habe er gehofft, bei seiner Politik von Großbritannien unterstützt zu werden, während er von Frankreich nie etwas erwartet habe. Seit der Rückkehr aus Genf im Frühjahr sei er weniger hoffnungsvoll. Stimson habe soeben einen Bericht des amerikanischen Botschafters in Paris erhalten, woraus hervorgeht, daß Frankreich zwar von seiner Ausarbeitung des Kelloggpaktes erfreut sei, aber seine traditionelle Politik der Unterstützung Japans fortsetzen werde. Frankreich wünsche Japans Unterstützung für die französische Politik Yunnau und glaube, daß die Beherrschung der Mandschurei durch Japan wahrscheinlich dem französischen Handel nutzen werde.

Stimsons Politik gehe angesichts dieser Lage darauf aus, den kleineren Staaten des Völkerbundes jede denkbare Unterstützung zuteil werden zu lassen, um mit ihrer Hilfe England und Frankreich an der Unterstützung der japanischen Politik in der Mandschurei zu hindern.

Prag. Trotzkis Einreiseerlaubnis in die Tschechoslowakei ist vom tschechischen Außenminister wieder zurückgezogen worden mit der Begründung, daß er für die Sicherheit Trotzkis nicht garantieren könnte. Die Erklärung des Innenministers ist auf den heftigen Protest der tschechischen Legionäre zurückzuführen, die Trotzki als „Mörder der tschechischen Legionäre in Sibirien" bezeichnen.

Die deutsche Absage.

Keine schriftliche Antwort an Frankreich

Berlin. Der gestern in London dem Vorsitzenden der Abrüstungskonferenz Herrn Henderson überreichte Brief des Reichsaußenministers weist darauf hin, daß Deutschland des öfteren die Gründe dargelegt habe, aus denen es die Entschließung der Generalskommission der Abrüstungskonferenz vom 23. Juli ablehnen müsse. Die Gleichberechtigung der Staaten dürfe nicht mehr länger ohne Lösung bleiben. Schon jetzt stehe fest, daß eine künftige Abrüstungskonvention außerordentlich weit hinter dem Entwaffnungsregime des Versailler Vertrages zurückbleiben werde. Damit werde die Frage erklärt, wie es mit der Anwendung dieses künftigen Regimes auf Deutschland stehe. Ohne Beantwortung dieser Frage sei eine Regelung der einzelnen konkreten Punkte des Abrüstungsproblems nicht möglich. Es könne nur eine Lösung in Frage kommen, daß nämlich alle Staaten denselben Grundsätzen und Regeln unterworfen würden und für keinen ein diskriminierendes Ausnahmeregime gelte.

Deutschland könne nicht zugemutet werden, an den Verhandlungen über die in der Konvention festzulegenden Abrüstungsmaßnahmen teilzunehmen, solange nicht feststehe, daß die gefundene Lösung auch auf es Anwendung finde. Es habe sich bemüht, eine Klärung auf diplomatischem Wege herbeizuführen, sei aber ohne befriedigendes Ergebnis geblieben. Unter diesen Umständen könne es der Einladung zur Tagung des Büros der Konferenz nicht Folge leisten. Die deutsche Regierung sei nach wie vor überzeugt, daß eine radikale Durchführung der allgemeinen Abrüstung im Interesse des Friedens geboten sei. Sie werde die Arbeiten der Konferenz mit Interesse verfolgen und je nach ihrem Verlauf ihr weiteres Verhalten einrichten.

Wie von zuständiger Stelle erklärt wird, beabsichtigt die Reichsregierung nicht, auf die französische Note schriftlich zu antworten, weil sie sich von einer Fortsetzung des Notenwechsels keine Förderung der Sache mehr versprechen kann. Der Reichsaußenminister hat gestern den französischen Botschafter empfangen und ihm entsprechende Mitteilungen gemacht.

Panzerkreuzer C in Auftrag gegeben.

Kiellegung am 1. Oktober.

Wilhelmshafen. Die Reichsregierung hat der hiesigen Marinewerft den Bau des Panzerkreuzers C in Auftrag gegeben. Die Kiellegung erfolgt am 1. Oktober. Die Bauzeit ist auf vier Jahre berechnet. Die erste Baurate war noch von der Regierung Brüning in den Marinehaushalt eingesetzt worden.

Industrie begrüßt Wirtschaftsprogramm.

Einspruch gegen Kontingentierung.

Berlin. Der Vorsitzende des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Geheimrat Kerstl, hat an den Reichskanzler ein Schreiben gerichtet, daß die Industrie das von der Reichsregierung begonnene Reformwerk mit den größten Hoffnungen begrüße, da es der Initiative endlich wieder die Möglichkeit freier Enthaltung gebe. Aber die Absicht, Einfuhrkontingente einzuführen, scheine mit dem Grundsatz der Wirtschaftsfreiheit unvereinbar.

Der Landwirtschaft selbst könne deshalb mit der Kontingentierung keine wirksame Hilfe gebracht werden, weil die Gegenmaßnahmen des Auslandes die deutsche Industrie schädigen müßten. Damit würde die Abnehmerschaft der Landwirtschaft erneut in ihrer Kaufkraft geschwächt. Die Zustimmung zur Butterkontingentierung sei nur als einziger Ausweg erfolgt und dürfe nicht zu weiteren benutzt werden. Die Kontingentierung müßte einer nochmaligen Prüfung unter Würdigung der Gesamtinteressen unterzogen werden, von der man das Ergebnis erhoffe, daß der Weg der Kontingentierung nicht beschritten werden brauche.

Spardiktat für Gera.

Gera. Der vom thüringischen Staatsministerium für Gera eingesetzte Staatskommissar hat eine umfassende Reorganisation der städtischen Verwaltung in Gera vorgenommen. Künftig liegt die Führung der gesamten städtischen Verwaltung in seinen Händen. Oberbürgermeister Arnold und eine Anzahl Stadträte und Beig. sind beurlaubt. Der Staatskommissar bestimmt Termin und Tagesordnung der Stadtratssitzung. Die gesamte Stadtverwaltung führt der Staatskommissar zusammen mit dem Bürgermeister und einem Stadtoberbaurat. Der Staatskommissar begründet seine Maßnahme mit der außerordentlich hohen Verschuldung der Stadt, die weit über 12 Millionen M., davon 2 Millionen kurzfristige Schulden, beträgt. Der Stadtrat muß nach dem Wunsch des Staatskommissars um zehn Köpfe verkleinert werden, die Verwaltung um 50 bis 70 Köpfe über die bereits eingesparten 130 hinaus. Das Wirtschaftsamt soll aufgelöst werden. Eines Tages werde wohl die Stadt auch die Gasanstalt nicht mehr halten können.

Der Hauptausschuß des Stadtrates hat gegen diese einzig dastehenden Anordnungen schärfsten Protest erhoben.

Der bisherige Oberbürgermeister Arnold hat gegen den Staatskommissar Strafantrag wegen Beleidigung und wegen wissentlich falscher Anschuldigung erhoben.

Im Geraer Stadtrat besteht eine Linksmehrheit. 18 Sozialdemokraten und Kommunisten stehen 16 Bürgerlichen gegenüber. Auch die Bürgerlichen stehen mit Ausnahme einer Gruppe von drei Stadtverordneten, die der Volkspartei nahestehen, auf Seiten des bisherigen Oberbürgermeisters.

Die katholischen Arbeitervereine zur Lage.

Essen. In der Vertretersitzung der katholischen Arbeitervereine wurde zur augenblicklichen Lage eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt:

„Der Herr Reichspräsident und Vertreter der gegenwärtigen Reichsregierung haben wiederholt betont, daß der Notlage breiter Schichten der Bevölkerung gesteuert werden müsse. Was jetzt von der Regierung unternommen wird, ist zunächst eine starke materielle Begünstigung von Unternehmern, zugleich aber eine starke weitere Kürzung der Lebenshaltung von Millionen von Arbeitnehmern nebst ihren Familien. Darüber hinaus wird die rechtliche Grundlage der Sozialpolitik entgegen dem Sinne der Verfassung und entgegen der geschichtlichen Entwicklung der Sozialpolitik von einer Regierung in die Hand genommen, die nicht das Vertrauen der Volksvertretung hat und die auch bisher nicht hat erkennen lassen, daß ihr Herz für das Volk schlägt. Ueber jegliche sozialpolitische Betrachtungen hinaus muß festgestellt werden, daß die im Kampf um Verlagerung der politischen Machtverhältnisse vor sich gehenden Verletzungen der Verfassung und Erschütterungen des Rechtslebens überhaupt unserer Wirtschaft und der Volksmoral schweren Schaden zufügen und unser Ansehen als Nation untergraben. Deshalb sind alle Kräfte einzusetzen, um Land und Volk die innere Beruhigung und Festigung zu geben, die Voraussetzung für einen Aufstieg von Reich und Freiheit sind."

Deutscher Gewerkschaftsbund für Volksrecht.

Berlin. Der Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes beschloß eine Erklärung, in der es u. a. heißt:

Ohne zu dem Streit um die Verfassungsrechtliche Bedeutung der letzten Beschlüsse des Reichstages Stellung zu nehmen, unterstreichen wir mit Nachdruck das Abstimmungsergebnis, weil in ihm mit aller Deutlichkeit die Verurteilung der volksfeindlichen Notverordnungspolitik der Reichsregierung sichtbar geworden ist. Eine Reichsregierung, die mit besonderer Betonung den Klassenkampf ablehnt und sich zu christlichen Grundsätzen bekennt, fördert in Wirklichkeit die Kluft zwischen den Bevölkerungsgruppen, indem sie einer bevorzugten Schicht Liebesgaben gewährt und auf der anderen Seite einer durch Steuern, Lasten und Lohnabbau bereits ausgesogenen Arbeitnehmerschaft neue Opfer zumutet.

Wir wiederholen unsere Erklärung, die wir sofort nach Bekanntwerden des Wirtschaftsplanes der Reichsregierung abgegeben haben, daß wir nämlich in dem Ziel der Wiederbeschäftigung eines möglichst großen Teiles der Arbeitslosen mit der Regierung selbstverständlich einig sind. Aber durch den Inhalt der Notverordnung hat die Reichsregierung das Ziel der Wirtschaftsankurbelung selbst wieder in Gefahr gebracht. Eine wirtschaftliche Belebung könnte nur unter friedlichen innerpolitischen Zuständen gedeihen, deshalb verurteilen wir die ohne zwingende Notwendigkeit herbeigeführte Auflösung des Reichstages, die das deutsche Volk in neue Unruhe versetzt und durch die Gehässigkeit neuer Wahlkämpfe die Bildung einer, auch wirtschaftlich unerläßlichen Vertrauensatmosphäre verhindert. Soziale Reformen können nur mit der freien Zustimmung der betroffenen Arbeitnehmer und ihrer selbstgeschaffenen Organisationen durchgeführt werden. Den bürokratischen Zwangseingriff lehnen wir ab.

Gegenüber einer Reichsregierung, die ohne Verbindung mit dem Volke selbstherrlich die sozialen Verhältnisse zu gestalten versucht, bekennen wir uns erneut zu einer Politik der Volksrechte und der gesunden Selbstverwaltung. Kastengeist und Bürokratie müssen die Glieder des deutschen Volkes auseinanderregieren, statt unser Volk für seine großen nationalen Aufgaben zu einen.

Vier Todesopfer eines Giftmischers.

Senftenberg, In dem kleinen Landort Klein-Partwitz im nördlichen Teil des Kreises Hoyerswerda hat sich eine furchtbare Tragödie ereignet. In der Familie des 61 jährigen Auszüglers Türke starb am Montag unter Vergiftungserscheinungen plötzlich Türkes Schwiegersohn, der 32 jährige Arbeiter Groba, dem am Tage darauf sein sechsjähriger Sohn Richard in den Tod folgte. Grobas Ehefrau sowie deren Vater Türke wurden gestern nachmittag ebenfalls unter Vergiftungserscheinungen in das Senftenberger Krankenhaus eingeliefert. Kurz nach seiner Einlieferung verstarb auch der Vater Türke, während seine Tochter später auch in den Tod ging.

Unter dringendem Verdacht des Giftmordes wurde nach der Beerdigung der ersten beiden Todesopfer der 35 jährige Schumacher Just, Ehemann der zweiten Tochter Türkes, verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis Hoyerswerda zugeführt.

Türke betrieb mit seinem Schwiegersohn und seinen beiden verheirateten Töchtern eine kleine Landwirtschaft, während der der Tat verdächtige Just längere Zeit abwesend und erst kürzlich zurückgekehrt war. Zwischen Türke und Just entstand nach der Rückkehr des Letztgenannten ein gespanntes Verhältnis, da Türke es ablehnte, seinen Schwiegersohn im Hause aufzunehmen. Just pflegte das Mittagessen für die ganze Familie zu bereiten. Obwohl er selber, seine Frau und sein Kind von Vergiftungserscheinungen verschont geblieben sind, bestreitet er jede Schuld. Die Sezierung der Leichen hat Spuren von Arsen ergeben.

Bühnengenossenschaft gegen Parteipolitik.

Berlin. Das Präsidium der Bühnengenossenschaft nimmt in einer offiziellen Erklärung gegen das Eindringen parteipolitischer Strömungen in das Gebiet des Theaters Stellung. Die Erklärung fordert, daß jede außerkünstlerische Einwirkung von dem gesetzmäßigen Ablauf der künstlerischen Gestaltung fernzuhalten sei und der Künstler sich vor jedem Parteidogma hüte, weil es die Begriffe und den Gesichtskreis einenge. Jede Einseitigkeit müßte den Zusammenbruch der deutschen Bühnen herbeiführen.

Die Bühnengenossenschaft scheint also von ihrer bisherigen Duldungspolitik, nicht zuletzt unter dem Eindruck der politischen Entwicklung abzugehen. Man hat noch in Erinnerung, daß gerade bei den Delegiertentagungen und öffentlichen Versammlungen der Berliner Schauspielerschaft ohne alle Hemmungen Politik gemacht worden ist, daß die Vertreter der roten Gewerkschaften Propagandareden hielten und sogar Abgesandte aus Moskau empfingen und umschmeichelten. Es war nicht überall so, aber die Nation erwartet von der Bühnengenossenschaft, daß sie ihre entschlossene Haltung auf Reinigung des Theaters von der Parteipolitik nunmehr auch beibehält und praktiziert.

Die Eisenbahnkatastrophe in Algerien:

Erst 60 Tote geborgen.

Oran. 17. Sept. (Eig. Radiodienst.) Die Aufräumungsarbeiten an der Stelle der Eisenbahnkatastrophe sind noch nicht abgeschlossen. Gestern sind wiederum 14 Leichen geborgen worden. Die Gesamtzahl der bisher geborgenen Toten beträgt 60. Heute werden die Opfer beigesetzt werden.

Wettervorhersage bis Sonntag.

(Telegraphische Meldung des Observatoriums Aachen.)

Zeitweise Gewitterneigung, aber kein Zerfall der Schönwetterlage. Die höchsten Temperaturen betrugen gestern 25,2 und die tiefsten 14,0 Grad.

Die „Vermehrung und Erhaltung der Arbeitsgelegenheit".

Die wie kurz gemeldet, gestern veröffentlichte Verordnung zur Durchführung und Ergänzung der Verordnung zur Vermehrung und Erhaltung der Arbeitsgelegenheit vom 5. September 1932 besagt:

Auf Grund der Verordnung zur Vermehrung und Erhaltung der Arbeitsgelegenheit vom 5. September 1932 RGBl. I (S. 433), § 13, Abs. 2, wird verordnet:

§ 1.

Als „Betriebsleitungen" gelten nur selbständige Betriebsteile im Sinne der Verordnung über Betriebsstillegungen und Arbeitsstreckung vom 15. Oktober 1923 (Rgbl. 1, S. 983).

§ 2.

1. Bei der Bemessung des Umfanges der Vermehrung der Arbeiter oder Angestellten sind hinsichtlich der Bemessungsgrundlage wie hinsichtlich des jeweiligen Arbeitsnehmerstandes auch solche Arbeitnehmer mitzuzählen, die auf Grund eines planmäßigen Austausches (Krümpersystem) zeitweise die Arbeit aussetzen.

2. Nicht mitzuzählen sind:
   a) der Ehegatte des Arbeitgebers sowie Personen, die mit dem Arbeitgeber im ersten oder zweiten Grade verwandt oder verschwägert sind;
   b) Hausgewerbetreibende einschließlich der Heimarbeiter;
   c) Arbeitnehmer, deren Beschäftigung unständig im Sinne der Reichsversicherungsordnung § 441 ist;
   d) Arbeitnehmer, die ausschließlich oder überwiegend auf Provision, Bedienungsgeld oder ähnliche Bezüge angewiesen sind, wenn ihnen nicht ein dem Abs. II b entsprechender Betrag als Mindestverdienst zugesichert ist;
   e) Angestellte, deren Jahresarbeitsverdienst 8400 Mark übersteigt;
   f) Lehrlinge und Volontäre.

3. Außerdem sind von den nach dem 5. September 1932 neu eingestellten Arbeitnehmern nicht mitzuzählen:
   a) Arbeiter oder Angestellte, die nicht mindestens 40 Stunden in der Woche, oder, falls die Arbeiter- oder Angestelltenschaft des Betriebes oder der Betriebsabteilung im Durchschnitt kürzer arbeitet, nicht mindestens während dieser Durchschnittsdauer beschäftigt werden;
   b) Arbeitnehmer, deren Lohn oder Gehalt nicht einem für gleichartige Arbeit im Betrieb geltenden Tarifsatz entspricht, oder, mangels eines solchen Tarifsatzes, nicht mindestens dem Ortslohn (Reichsversicherungsordnung § 149) gleichkommt. Als Tarifsätze im Sinne dieser Vorschrift gelten die im Tarifvertrage vorgesehenen Sätze unter Abzug der in der Verordnung vom 5. September 1932 oder in anderen gesetzlichen Vorschriften zugelassenen Unterschreitungen.

§ 3.

Im Falle des Krümpersystems (§ 2, Abs. 1) ist die wöchentliche Arbeitszeit der Arbeiter oder Angestellten nach ihrer durchschnittlichen Arbeitszeit unter Einrechnung der Zeit des Aussetzens zu berechnen. Eine durchschnittliche Berechnung der wöchentlichen Arbeitszeit findet auch dann statt, wenn in einem Betriebe oder in einer Betriebsabteilung die Arbeit derart gestreckt wird, daß planmäßig auf die einzelnen Wochen eine verschiedene Zahl von Arbeitsstunden entfällt.

§ 4.

Grundlage für die Bemessung der Erhöhung der Arbeiter- oder Angestelltenzahl (Verordnung vom 5. September 1932, § 1, Abs. 1 und 3) ist die Zahl der am 15. August oder im Durchschnitt der Monate Juni, Juli und August 1932 beschäftigten Arbeiter oder Angestellten. Hat die Arbeiterschaft oder hat die Angestelltenschaft eines Betriebes oder einer Betriebsabteilung während der Monate Juni, Juli und August 1932 im Gesamtdurchschnitt mehr als 40 Stunden wöchentlich gearbeitet, so ist im Falle einer Verringerung der Arbeitszeit von einer erhöhten Bemessungsgrundlage auszugehen. Die Erhöhung berechnet sich nach dem Verhältnis der eingetretenen Verringerung der Wochenarbeitsstunden zur Zahl der jeweiligen Wochenarbeitsstunden. Dabei bleibt ein Herabgehen unter 40 Wochenarbeitsstunden außer Betracht.

§ 5.

1. Hat die Arbeiterschaft oder hat die Angestelltenschaft eines Betriebes oder einer Betriebsabteilung während der Monate Juni, Juli und August 1932 im Gesamtdurchschnitt nicht mehr als 36 Stunden wöchentlich gearbeitet, so ist der Arbeitgeber berechtigt, bei der Bemessung des Umfanges der Vermehrung der Arbeiter oder Angestellten die Zahl der tatsächlich neu eingestellten Arbeiter oder Angestellten um ein Drittel erhöht anzurechnen.

2. Er darf die Zahl der neu eingestellten Arbeiter oder Angestellten um zwei Drittel erhöht anrechnen, wenn die Arbeiter- oder Angestelltenschaft während der Monate Juni, Juli und August 1932 im Gesamtdurchschnitt nicht mehr als 30 Stunden wöchentlich, er darf die Zahl doppelt anrechnen, wenn sie nicht mehr als 24 Stunden wöchentlich gearbeitet hat.

§ 6.

1. Uebersteigt der Lohn- oder Gehaltssatz eines Arbeitnehmers den zuständigen tarifvertraglichen Satz, so ist die zulässige Unterschreitung von demjenigen Teilbetrag zu rechnen, der dem tarifvertraglichen Satz entspricht.

2. Sachbezüge, Aufwandsentschädigungen, Familienzuschläge und ähnliche Vergütungen sind nicht als Lohn oder Gehaltssätze anzurechnen.

§ 7.

Als „Wochenarbeitsstunden" gelten auch die an Sonn- und Feiertagen geleisteten Arbeitsstunden.

§ 8.

Für den Wert von Sachbezügen sind, soweit nicht ein Tarifvertrag etwas anderes vorschreibt, die Festsetzungen der Versicherungsbehörden nach der Reichsversicherungsordnung § 160, Abs. 2, maßgebend.

§ 9.

Die Verordnung tritt am 15. September 1932 in Kraft.

Berlin, den 14. September 1932.

Der Reichsarbeitsminister: gez. Schäffer.

Aus der Stadt Neuß

Samstag, 17. September 1932 | Neuß-Grevenbroicher Zeitung | Jahrgang 59 – Nummer 256

Stadt-Nachrichten

Neuß, 17. September 1932

Die Vorbereitungen zur Winterhilfe 1932/33.

Die freie Wohlfahrtspflege ist außerstande, die Wirtschaftsnot zu beheben, ihre Aufgabe ist es, dem Einzelnen das Leben erträglich zu machen. Das nackte Existenzminimum garantiert die öffentliche Fürsorge, durch Härteausgleich sucht die freie Wohlfahrtspflege ein soziales Existenzminimum zu gewährleisten.

Die freie Wohlfahrtspflege nimmt die Behebung der seelischen Not als ureigenste Domäne in Anspruch. Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedarf es der Weckung des Helfergeistes. Bisher haben die Armen am meisten geopfert. Die Besitzenden sind im Rückstand geblieben. Das Pflichtgefühl muß geweckt werden, noch mehr aber die Bereitschaft zum freien, freudigen Geben. Wo stille Nachbarhilfe wirkt, soll sich kein Apparat dazwischenschieben. Es bedarf einer Mobilmachung der aus Familien- und Sippengemeinschaft, aus Bluts- und Geistesverbundenheit, aus Glaubens- und Gottverbundenheit wirkenden Kräfte, um Tröster an den Kreuzweg der Menschheit zu stellen. Auch die richtigen Methoden sind besonders wichtig: „Zentralisation in der Dezentralisation". Nach den Erfahrungen über die Winterhilfe 1931/32 steht fest: Eine Höchstleistung wurde überall da erzielt, wo der freien Wohlfahrtspflege möglichst Freiheit gelassen wurde. Sie muß sich überall mit den anderen Verbänden und der öffentlichen Fürsorge auch an einen Tisch setzen und mit ihnen reden! Innerhalb der eigenen Organisation muß die Arbeit ganz stark in die Pfarrgemeinde eingebaut werden und die Karitasausschüsse sind durch Heranziehung der Personalverbände, namentlich der Jugend, noch aktiver zu gestalten. Dazu wird man sich auch der Hilfe einer ganz modernen Werbung in Bild und Wort bedienen müssen, wie sie von Prof. Weber auf dem Augsburger Karitastag angeregt wurde. Die Karitas kann in diesen Zeiten sich nicht mit einem lauen Interesse zufrieden geben, dem Fanatismus von Haß und Rachedurst muß ein Fanatismus im Helfen und Dienen entgegengesetzt werden.

Die gute Werbung.

Tagung des DRV. in Stuttgart.

Den Wert einer richtigen Werbung in wirtschaftlicher, politischer und kultureller Hinsicht beweist jeder Tag aufs neue. Um das Wissen um die richtige und gute Werbung bemühen sich die Werbefachleute, die sich im Deutschen Reklame-Verband organisiert haben, und suchen der Allgemeinheit zu übermitteln, was Wissenschaft und Praxis im Werbewesen als richtig erwies. Neben den großen internationalen Reklamekongressen sind es die alle zwei Jahre stattfindenden Tagungen des Deutschen Reklame-Verbandes, die den Sinn für die gute Werbung der Oeffentlichkeit nahe bringen.

Ganz diesem Zwecke war die Hauptversammlung des DRV. in Stuttgart untergeordnet, so daß die Fragen um die Organisation des Verbandes zurücktraten. Die einzelnen Vorträge, die teils mehr ins Theoretische, teils mehr ins Praktische gingen, ergänzten sich glücklich zu einem Gesamtbild des heutigen Werbewesens und bewiesen die Notwendigkeit einer rechten Anzeigenwerbung.

Oberbürgermeister Dr. Lautenschläger, der den Verband im Namen der Stadt Stuttgart begrüßte, sprach den Wunsch aus, es möge der Werbung gelingen, den Wunsch der Millionen nach Arbeit zu erfüllen. Diese Aufgabe der Reklame, Arbeit zu verschaffen, behandelte Reichsminister a. D. Dr. Treviranus in einer Rede über Arbeit und Werbung, die besonders auch durch ihre Ausführungen über die Wahrheit in der Reklame bemerkenswert war.

Für die harmonisch in Geist und Form gestaltete Anzeige warb Generaldirektor Dr. h. c. Esser. Man könne sagen, „Zeige mir deine Anzeige, und ich sage dir, wer du bist!" Die Werbetätigkeit müsse von einem bestimmten Charakter getragen sein. Wenn die Gestaltung der Anzeige nach Form und Aufmachung auch von großer Bedeutung sei, so scheine ihm doch der Reklame-Erfolg nicht allein hiervon abzuhängen. Der Anzeigenteil dürfe nicht aus dem Rahmen des redaktionellen Teils der Zeitung herausfallen, müsse aus demselben Geiste geschaffen sein und sich so nach Sprache, Ton und Formgebung eingliedern. Die Gestaltung der Anzeige habe besonders in der Zeit nach dem Kriege durch die Bemühungen der Graphiker einen hohen Aufschwung genommen, doch werde die Eindringlichkeit der Anzeige und damit ihre ideellen und materiellen Ziele erst voll erzielt, wenn sich der Geist mit der graphischen Gestaltung verbinde. Zu den Beziehungen zwischen Werbung und Rundfunk äußerte sich der Direktor des Süddeutschen Rundfunks, Dr. Bofinger.

Die Schlußansprache hielt der zweite Vorsitzende des DRV., Otto Ernst Lutter. Es gehe um die Werbung zur Bannung aller guten Geister. Der Deutsche Reklame-Verband sehe seine Aufgabe neben der Heranbildung geschulter Werber in der leidenschaftlichen Werbung für alles Gute, im Dienste an Volk, Vaterland und Menschheit.

Nach einer Aussprache über das Zugabewesen drückte der DRV. in einer Entschließung die Erwartung aus, daß die Reichsregierung und die gesetzgebenden Körperschaften nicht durch weitere Maßnahmen die Anwendung eines wirksamen Werbemittels einschränken werde. Eine weitere Entschließung wandte sich gegen einen Entwurf eines Arzneimittelgesetzes, das schwere Eingriffe in das Gewerbe vorsehe. Die Herstellung und der Absatz von Heilmitteln müsse durch eindeutige Bestimmungen geregelt werden.

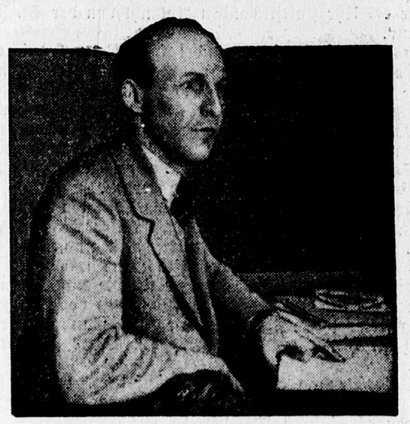
Eine Ergänzung fand die Hauptversammlung des DRV. durch die Besichtigung der Ausstellung „Neuzeitliche Werbung und Bürotechnik" und der Werkbundsiedlung „Weißenhof".

Do X bis Mittwoch mittag in Düsseldorf.

Kommt er über Neuß?

Das Flugschiff Do. X wird bis Mittwoch an der Oberkasseler Brücke liegen bleiben. Täglich wird es durchschnittlich von 7000 Besuchern besichtigt. Am Mittwoch gegen 11 Uhr wird das Flugschiff in Düsseldorf zum Fluge nach Köln starten, wo es gegen 12 Uhr landen wird. Es nimmt sich also Zeit zum Fluge, weshalb wir uns der Hoffnung hingeben, daß es auch Neuß mit einem Besuche beehrt. Das Flugschiff wird in der Nähe der Bastei auf dem Rhein niedergehen. Voraussichtlich bleibt es eine Woche in Köln.

Selbstmord des Sohnes von Richard Dehmel.



Dr. Heinrich Dehmel,

ein Sohn des unvergeßlichen großen Dichters, setzte seinem Leben durch Vergiftung ein Ende. Heinrich Dehmel war der selbstlose Gründer und Leiter einer Beratungsstelle für Lebensmüde und vermochte in dieser Eigenschaft in vielen Verzweifelten wieder die Lebensfreude zu erwecken. Er selbst wußte sich jedoch nun keinen Ausweg mehr als den Selbstmord.

*

Sonntags- und Nachtdienst in den Neußer Apotheken. Dienstbereit ist vom 17. 9. (19 Uhr) bis 24. 9. (19 Uhr) die Einhornapotheke.

Der Schmalfilm in der Schule. Wegen seiner Unverbrennbarkeit und der leichten Handhabung der Apparate in jedem Klassenraum und in jeder Aula ohne Vorführerschein und ohne Feuerschutz, sowie wegen der Billigkeit des Materials wird in Zukunft in der Schule statt des bisher verwandten feuergefährlichen Normalfilms der unverbrennliche Schmalfilm Verwendung finden. Um die Lehrerschaft über den gegenwärtigen Stand des Schmalfilms und die besonders in letzter Zeit erfolgte Entwicklung der Apparate zu orientieren, veranstaltet die Staatliche Hauptstelle für den naturwissenschaftlichen Unterricht, Zweigstelle Düsseldorf für Rheinland und Westfalen, am Samstag, dem 1. Oktober, nachmittags in der Aula der Lessing-Oberrealschule in Düsseldorf Vorträge über die Technik des Schmalfilms, Vorführungen von Schmalfilmen aus den Gebieten der Biologie, Geographie und Technik sowie eine Ausstellung von Apparaten der in Betracht kommenden Firmen.

Das Korneliusfest in Selikum.

Morgen nachmittag um 3 Uhr wird aus der Dreikönigenkirche eine Prozession nach Selicum ziehen. Die Prozession nimmt den Weg: Dreikönigenstraße, Korneliusbrücke, Nixhütterweg, der Obererft entlang. Gleich nach Ankunft der Wallfahrer findet auf dem Kapellenplatz die Festpredigt mit kurzer Andacht statt. Der Kirchenchor der Pfarre H.I Dreikönige nimmt an dem Bittgang teil.

*

Die gestrige Patroziniumsfeier in der St. Korneliuskapelle nahm einen erbauenden Verlauf. Das Kapellchen ist innen und außen prächtig geschmückt, ebenso zeigt das alte Heiligenhäuschen am Wege nach Selicum schönen Schmuck. Dort, wie auch an dem kleinen Kreuz vom Jahre 1613 vor der Kapellenbrücke, wehen große Fahnen mit dem städtischen Wappen. Die Stadtverwaltung, die in dankenswerter Weise alles zur Verschönerung und Hebung des beliebten Selicumerfestes aufgeboten hat, ließ auf dem Kapellenplatz 14 große Bänke aufstellen.

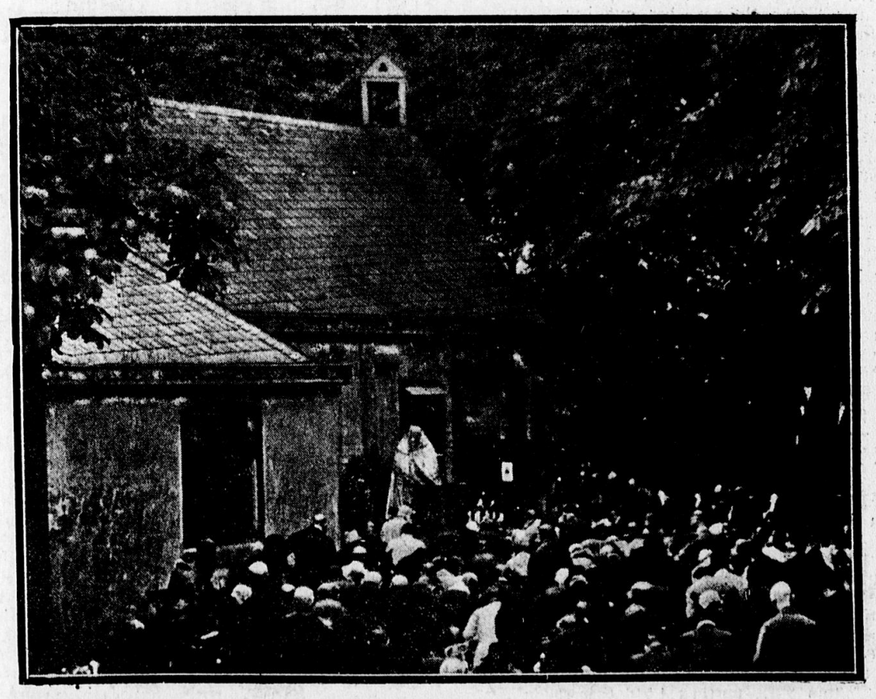
Einem alten Gelübde gemäß erschien gestern die Prozession aus Holzheim mit 196 Teilnehmern, darunter etwa 75 Männer. Die Holzheimer Prozession wurde von Kaplan Fettweis und Kaplan Lüpschen von St. Sebastianus in Würselen bei Aachen begleitet. Letzterer, ein Sohn der Pfarrgemeinde Holzheim, hielt das feierliche Amt. Nach dem Evangelium bestieg Pater Schulz vom Kamillianerkloster die Kanzel und gedachte in der Festpredigt des großen Papstes Cornelius.

Mehrere Schulklassen fanden sich im Laufe des gestrigen Tages in Selicum ein. Mit der Schlußandacht wurde der Korneliustag beschlossen.

Die bekannten „Selicumer Appeltaaten" fehlten natürlich auch nicht. Stiftungsgemäß wird bis einschl. Freitag an allen Wochentagen 7½ Uhr hl. Messe in Selicum sein.

*

Zum ersten Male wird morgen aus der St. Josephspfarre in Neuß-Weckhoven eine Wallfahrt nach Selicum stattfinden. Die Prozessionsteilnehmer versammeln sich 4½ Uhr zu einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche. Von dort Auszug der Prozession.



ODOL-ZAHNPASTA

mit Lingner-Gedenkmünzen-... sie haben Kaufkraft.

Die neue Apotheke in der Nordstadt. Wie wir bereits meldeten, hat die Nordstadt eine Apotheke erhalten. Dazu schreibt uns der Verein zur Wahrung der Interessen des nördlichen Stadtteils. Unsere Anregung, in der oberen Nordstadt die so dringend notwendige Apotheke zu schaffen, hat bei der Regierung zu Düsseldorf willige Aufnahme gefunden. Es wurde zur Errichtung einer Apotheke die Konzession erteilt. Sie ist bereits seit Donnerstag im Hause Venloerstraße Nr. 208, in unmittelbarer Nähe der Josephskirche eröffnet worden.

Für die Bewohner der stark ausgebauten oberen Nordstadt und die des Hinterlandes bedeutet dies eine große Erleichterung und ist es jetzt ihre Aufgabe, durch restlose Inanspruchnahme die Apotheke lebensfähig zu erhalten.

Wallfahrt nach Selicum. Morgen nachmittag 3 Uhr zieht von der Dreikönigenkirche die Prozession nach Selicum. Dort findet auf dem Kapellenplatz eine Andacht mit Predigt und Segen statt. Von Neuß-Weckhoven zieht die Prozession nach der 4½ Uhr stattfindenden Andacht von der St. Josephskirche aus.

Hohes Alter. Heute vollendet Herr Peter Kirchkamp, Geulenhof, sein 87. Lebensjahr. Der alte Herr hat schon 50 Mal die Fußwallfahrt nach Trier mitgemacht.

Hausgans als „Zugvogel". Vor einigen Tagen waren einem Landwirt aus seiner an der Broichstraße gelegenen Geflügelfarm 9 Gänse ausgebrochen. 7 Tiere konnten noch am selben Tage eingefangen werden. Die beiden übrigen konnten gestern durch die Polizei ermittelt werden.

Einbruch und weggeworfene Beute. In ein Haus an der Nordkanalallee wurde eingebrochen. Unter Mitnahme einer Kassette, 2 Damenmänteln, einer Tischdecke und eines Herrenanzuges gelang es den Tätern, das Haus unbemerkt wieder zu verlassen. Am nächsten Tage wurde die Kassette in einem in der Nähe gelegenen Garten aufgebrochen vorgefunden. Die Kleidungsstücke sowie die Tischdecke fand man an der Obererft verpackt hinter einer Mauer. Die Täter sind noch unbekannt.

Vom Kraftwagen angefahren. Auf der Kölnerlandstraße wurde gestern ein Radfahrer von einem Personenkraftwagen angefahren und verletzt.

Beim Streit. In der vergangenen Nacht gegen 0,30 Uhr entstand eine Schlägerei zwischen zwei Brüdern, in deren Verlauf der eine zum Beil griff und seinem Bruder erhebliche Verletzungen am Kopfe beibrachte. Der Täter wurde festgenommen.

Katholischer Arbeiterverein St. Dreikönigen.
Am Sonntag, dem 25. September, abends 7 Uhr im Saale des kath. Gesellenhauses **Theaterabend.**
Der Reinertrag ist für eine Instandsetzung der Vereinsfahne. Es wird zur Aufführung gelangen: **„Lebensstürme"**, Volks-Schauspiel in 5 Aufzügen von F. J. Schare. Programm bei den Vertrauensleuten und im Vereinshause. Erwerbslose gegen Ausweis erhalten verbilligte Programme im Vorverkauf.

Flurschutz in Neuß-Uedesheim.

Jetzt hat auch Neuß-Uedesheim einen freiwilligen Flurschutz ins Leben gerufen, die immer weiter um sich greifenden Felddiebstähle einzuschränken. Besonders infolge der bevorstehenden Kartoffelernte mehren sich die Diebstähle und es ist an der Zeit, hier Abhilfe zu schaffen. Es sind verschiedene Herren als Ehrenfeldhüter ernannt und mit Polizeirechten ausgestattet worden. Gemeinsam mit den Landwirten werden Tag- und Nachtstreifen ausgeführt. Unbefugte können von Flurwegen verwiesen und Widerstrebende zur Anzeige gebracht werden. Es ist erfreulich, daß durch ein Zusammenarbeiten der Ehrenfeldhüter mit den Landjägern und Polizeibeamten den Landwirten der nötige Schutz zuteil wird.

„Noni" im Apollotheater.

Programmwechsel am 2. Geburtstag.

Das Apollotheater beging seinen 2. Geburtstag; und das ist für ein Unternehmen — in der Notzeit geboren, in Notzeit gehalten — fast schon ein Jubiläum. Und als „Jubiläum" war die gestrige Première dann auch ausgestattet. Es gab einen launigen Prolog und eine Festouvertüre des Apollo-Orchesters unter Ralph Zürn, der aus den vielen guten „Ufa"-Tonfilmen einen sehr schmackhaften musikalischen Trunk gebraut hatte.

Der Variététeil war beherrscht durch Noni, den mittlerweile zu einem Unternehmer aufgebauschten Musik-Clown, der wieder einmal seine vielen Scherze leuchten ließ, der aber eigentlich durch die Steigerung des Volumens der Noni-Truppe nicht gewonnen hat. In seinem Gefolge reisen die 10 Golden-Girls, sehr kühne Kunstradfahrer (Dolly-Victoria-Truppe), ein wunderbares Pferd „Bibi", das außerordentlich viel kann und weiß, Scheldon, ein Zauberkünstler, der das Auditorium doppelt zum Narren hält, und eine Menge guter Musiker.

Der neue Ufa-Film „Das schöne Abenteuer" zeichnet sich durch glänzende Photographie aus und dadurch, daß er eine reizende Rolle für Adele Sandrock hat. Die Regie hat sich von der Berglandschaft abgewandt und hat im Französischen ausgezeichnete Motive gefunden.

In dem hübschen Film sind u. a. noch tätig: K. von Nagy, Wolf Albach-Retty, der dicke Otto Walburg und Ida Wüst.

Auch der Film ist jubiläumsmäßig, ohne daß er Aussicht hätte, von einer großen Gemeinde populär gemacht zu werden. Aber er ist schön und luftig. F. H.

Erbschaften als Steuerquelle.

Es liegen nunmehr die Hauptergebnisse der Erbschaftssteuerstatistik von 1930 vor. Danach wurden in der Wertstufe bis zu 10 000 Mk. 41 442 Erwerbsanfälle gezählt. Die Vermögensanfälle machten einen Wert von 223 Millionen Mk. aus. An Erbschaftssteuer wurden gezahlt 9 Millianen Mk. In der Wertstufe von über 10 000 bis 100 000 Mk. wurden 26 928 Erwerbsanfälle gezählt. Die Vermögensanfälle beliefen sich auf 648 Millionen Mk. und die gezahlte Erbschaftssteuer betrug 33 Millionen Mk. In der Wertstufe über 100 000 Mark bis 1 Million Mk. wurden 1 516 Erwerbsanfälle gezählt. Die Vermögensanfälle betrugen 302 Millionen Mk., an Erbschaftssteuer wurden gezahlt 27 Millionen Mk. In der Wertstufe über 1 Million Mk. wurden 27 Erwerbsanfälle gezählt. Die Vermögensanfälle beliefen sich auf 69 Millionen Mark und die Erbschaftssteuer betrug 7 Millionen Mk. Insgesamt wurden 69 913 Erwerbsanfälle gezählt. Die Vermögensanfälle beliefen sich auf 1 242 Millionen Mk. und die Erbschaftssteuer betrug insgesamt 76 Millionen Mk.

Es wurden also 1¼ Milliarden geerbt und nur 76 Millionen Erbschaftssteuer festgesetzt. Riesige Summen blieben sogar steuerfrei, wenn der überlebende Ehegatte Erbe war. So wurden in 13 870 Fällen 499 Millionen Mk. steuerfrei geerbt.

Vereinsnachrichten.

Kath. Gesellenverein. Heute 19—20 Uhr Bücherausgabe. Ab 20 Uhr Schach. Montag: Versammlung (Vorträge: Arbeitsamtsdirektor Giesen über Freiw. Arbeitsdienst und Rektor Wiegand). Dienstag: 20 Uhr Turnen. Probe Tambourkorps. Uebungsabend Friseure. 20,15 Uhr Werkabend Metallhandwerker. 20,30 Uhr Fachabend Schneider; Kursus in Statik. Mittwoch: 20,15 Uhr Vorstandssitzung. Zeichenkursus Schreiner. Donnerstag: 20,15 Probe Gesellenchor. Probeabend Spielschar. Versammlung Wandergruppe mit Vortrag über Hermann Löns. Freitag: 20 Uhr Turnen. Werkabend Metallhandwerker. 20,15 Uhr Einführungsvortrag Neumitglieder. Desgl. Zeichenkursus. 20 Uhr Fournierkursus Schreiner, anschl. Polieren. Samstag: 19—20 Uhr Bücherausgabe. 20 Uhr Schach.

Kolpings-Jugend. Dienstag: 20 Uhr Turnen. Mittwoch: 20,15 Uhr Zusammenkunft der Spielschar. Donnerstag: Versammlung mit Vortrag Hubert Weidenstraß. Freitag: 20 Uhr Turnen. Abendwanderung der Wandergruppe. Samstag: 19—20 Uhr Bücherausgabe.

St. Matthias-Bruderschaft. Frau Theod. Tapperthofen, Cäcilia geb. Claßen, ist gestorben. Seelenamt Montag 8 Uhr St. Dreikönigen, Beerdigung 11 Uhr vom Sterbehause Bergheimerstraße 24.

Verein kath. kaufm. Gehilfinnen und Beamtinnen. Sonntag Wallfahrt nach Knechtsteden. Treffpunkt nach Uebereinkunft. Sonntagmorgen Gruppe Lydia Wallfahrt nach Selicum. Treffpunkt ¼ vor 9 Uhr im Broichhaus. Montag 6—8 Uhr Krankenkasse, Bibliothek. 8 Uhr Generalversammlung. Mittwoch 8 Uhr Gruppe Lydia. Donnerstag 8 Uhr Volkstanzgruppe. Freitag 8 Uhr Stenographie.

Neudeutschland. Samstag 16 Uhr alle Kreise Obertor. Spiel im Freien. Sonntag ½11 Uhr Gruppenthing.

Kartell der christlichen Gewerkschaften, Neuß. Teilnehmer an Kundgebung in Düsseldorf am Sonntag 12 Uhr Marienhaus. Abmarsch 12¼ Uhr mit Tambourkorps.

St. Annaverein. Gem. hl. Kommunion. Dankandacht 6 Uhr Münster. Dienstag ½8 Uhr Bibliothek und Sparkasse. 8 Uhr Vers. mit Vortrag.

Jugend- und Jungmännerverein St. Quirin. Heute und Sonntag 9 Uhr und 15 Uhr Vorrunde des Bundesturniers im Schach. Bezirksgemeinschaft M.Gladbach-Rheydt und Bez.-Gemeinschaft Düsseldorf-Neuß (Spielring 3 Neuß) Jugendheim Fortitudo, Markt. Sonntag 3 Uhr Meisterschaftsspiel Arminia—Giesenkirchen auf dem Bergheimerplatz. Montag Heimabend beider Jugendgruppen, Singabend Sturmschar. Dienstag 8¼ Uhr allgemeine Monatsversammlung. Der übrige Wochenplan wie bisher.

Mütterverein St. Quirin. Seelenamt für Frau Theod. Tapperthofen Montag 8 Uhr in St. Dreikönigen. Begräbnis 11 Uhr vom Sterbehause Bergheimerstraße 24.

Jungfrauenkongregation der Münsterpfarre. Sonntag 7 Uhr gem. hl. Kommunion, Dankandacht 6 Uhr. Montag 6½ Uhr Gemeinschaftsmesse für Cäcilie Pesch. Abends Caritasabteilung, Gruppen Irmgardis und Hedwig. Dienstag Caritasabteilung, Paramentenabteilung, Gruppen Hildegard, Hroswitha, Judith, Elisabeth. Chorprobe fällt aus. Mittwoch: Turnen, Aussteuerkursus, Gruppen Meerstern, Margareta, Ursula. Donnerstag: Liturgische Gemeinschaft für Fortgeschrittene, Gruppe Theresia, Wandergruppe, Lautenabteilung. Freitag: Liturgische Gemeinschaft für Jugendliche.

Kath. Jungmännerverein St. Marien. Sonntag 6 Uhr hl. Messe für Sturmschar. Ab 10 Uhr Training aller Mannschaften im Stadion. Montag ab 7 Uhr Turnen für Schüler, ab 8 Uhr für Jugend und Senioren. 8 Uhr Singestunde Sturmschar. 8 Uhr Vorstandssitzung beim Präses. Dienstag 8 Uhr heiterer Jungmännerabend. 8 Uhr Orchester. Mittwoch 8 Uhr Schwimmen; verbilligte Karten beim Präses. Donnerstag 7½ Uhr Sturmschar Abmarsch ab Marienhaus. Freitag Sturmschar 8 Uhr Laienspiele, 8½ Uhr außerordentliche Versammlung der Novesia.

Jungfrauenkongregation St. Marien. Sonntag 7 Uhr hl. Messe für Johanna Lücker. Gem. hl. Kommunion. 4¼ Uhr Monatsversammlung. Montag 7¼ Uhr Turnen. 7½ Uhr Caritasgruppe. Dienstag 7½ Uhr Caritasgruppe. 8¼ Uhr Gruppenführerinnen (Bleichstr. 28). Mittwoch 7½ Uhr Flickkursus. Donnerstag 7 Uhr Aussteuerkursus. Freitag 7½ Uhr Flickkursus.

Mütterverein St. Dreikönigen. Beerdigung Frau Theo Tapertzhofen Montag 11 Uhr vom Sterbehause Bergheimerstraße 24 aus, das Seelenamt ist um 8 Uhr in der Dreikönigenkirche.

Jungfrauenkongregation St. Dreikönigen. Sonntag ½8 Uhr hl. Messe u. gemeinschaftl. hl. Kommunion. Wegen der Prozession nach Selicum fällt die Andacht aus. Sonntag nachmittag Gruppe Dorothea. Montag 6 Uhr Turnen. Montag 8 Uhr Volkstanz Vereinshaus. Dienstag 8 Uhr Gruppen Elisabeth u. Theresia Vereinshaus, Kindergarten. Dienstag ½9 Uhr Zuschneidekursus in der Frauenschule; 8¼ Uhr zur Stelle sein. Mittwoch 8 Uhr Gesangprobe Jugendheim. 8 Uhr Gruppe Ursula Kindergarten. Donnerstag ½6 Uhr Gruppe Agnes Besprechung. 6 Uhr Gruppe Luzia Jugendheim. Donnerstag ½8 Uhr Beginn des Bügelkursus in der Berufsschule. Donnerstag 7 Uhr Nähschule Jugendheim. Freitag 8 Uhr Volkstanz für Jüngere Jugendheim. 8 Uhr religiöser Vortrag für Mädchen über 20 Jahren Sakristeizimmer.

Jünglingskongregation St. Josef. Erwerbslose Mitglieder unter 25 Jahren Meldung zum freiw. Arbeitsdienst (Kath. Arbeitersekretariat, Bleichstraße), wenn noch nicht teilgenommen.

Arbeiterverein St. Josef. Erwerbslose Mitglieder siehe Jünglingskongregation. Beteiligung an der Wallfahrt nach Niederdonk!

Jungfrauenkongregation St. Josef. Sonntag ½8 Uhr gemeinsch. hl. Kommunion. 3 Uhr Prozession nach Niederdonk.

Kath. Jünglingskongregation St. Josef. Montag 8 Uhr Heimabend der Gruppe „Sturmvogel" und Zusammenkunft aller Theaterspieler im Jugendheim. Dienstag 6½ Uhr Heimabend Jungschar. 8 Uhr Heimabend Gruppe „Wickinger" und Jungenschaftsabend. Mittwoch 7½ Uhr Heimabend der Gruppe „St. Michael". Donnerstag 8½ Uhr Kegelabend der Jungmänner bei Streitberg. Freitag 8 Uhr Orchesterprobe im Jugendheim. Samstag 7 Uhr Turnen im Lehrerseminar.

Eifelverein. Sonntag 2½ Uhr ab Hauptpost Erstwanderung Selicumer Park-Grimlinghausen. Führer: Müller.

Wandergruppe „Edelweiß". Morgige Tour fällt aus.

✣

Kath. Jungmännerverein Holzheim. Sonntag Sturmtag in Neukirchen. Gruppen in Tracht! Wanderschar „St. Kilian" 1 Uhr ab Löveling über Minkel und „Neue Bahn". Jungenschaft St. Christoph nach der 8 Uhr-Messe denselben Weg. Jungenschaft „St. Georg" 1 Uhr über Speck, Wehl. Beide Jungenschaften sammeln sich vor der Vikarie. Alle übrigen Teilnehmer 2 Uhr mit Präses ab Vikarie. Nach dem Festzug ziehen alle Gruppen mit Sturmbanner und Wimpel geschlossen zurück.

Bildung einer Ortsgruppe des Bundes der Kinderreichen in Nievenheim-Delrath. Heute 8 Uhr im Lokale von Holzberg Zusammenkunft kinderreicher Väter wegen Gründung einer Ortsgruppe des Bundes der Kinderreichen.

Kirchliches.

Die Wallfahrt zur schmerzhaften Mutter.

Am Sonntag, am Fest der Sieben Schmerzen Mariä, beginnt in Knechtsteden die Wallfahrtsoktav zur schmerzhaften Muttergottes (Not Gottes). Am Sonntag, dem 18. September und am Schlußsonntag der Oktav sind hl. Messen um 6, 6.30, 7, 8 und 9 Uhr; um 10 Uhr findet ein feierliches Levitenamt statt. Nachmittags um 1.30 Uhr — auch an beiden Sonntagen — wird eine feierliche Vesper und um 4.15 Uhr eine Segensandacht mit Predigt und sakramentalem Umzug gehalten.

An den Wochentagen der Festoktav sind morgens 6, 6.30, 7 und 8 Uhr hl. Messen am Gnadenaltar; 8.30 Uhr (bezw. nach Ankunft der Prozessionen) Predigt; 9 Uhr feierliches Levitenamt. Abends 7 Uhr Andacht zur schmerzhaften Mutter mit Segen; Freitag 4.15 Uhr Predigt und Segensandacht mit sakramentalem Umzug.

Auto-Anschluß ab Bahnhof Dormagen: 8.16; 13.15 Uhr; ab Knechtsteden nach Bahnof Dormagen: 12.09, 18.24 Uhr; ab Knechtsteden nach Neuß: 8.27, 13.26 Uhr.

Volksfront Neuss
Heute (Samstag) abend 6.30 Uhr Appell der gesamten Volksfront.

Hinweis.

Konzert im Stadtgarten. Im Stadtgarten-Restaurant findet jeden Samstag, Sonntag und Mittwoch, nachmittags ab 4 Uhr, Kaffee-Konzert und ab 8 Uhr, Unterhaltungs-Konzert statt. Sonntag abend 8 Uhr findet ein Rheinischer Abend statt, der durch seine gute Zusammenstellung einige frohe Stunden verspricht. (Siehe Anzeige in der heutigen Ausgabe dieser Zeitung.)

✣

Wie verhalte ich mich bei Klagen? Klagen oder verklagen lassen — welches Gericht ist zuständig? — Zahlungsbefehl oder Klage — Zuständigkeitsstreitigkeiten. — Soll man Versäumnisurteil beantragen? — Was macht man bei Ladungen zu auswärtigen Terminen? — Gewährung des Armenrechtes. — Mit welchen Kosten muß ich rechnen? — Welche Kosten kann man vom Gegner erstattet verlangen? — Alle diese wichtigen Fragen der Praxis behandelt ein ausführlicher Aufsatz in den Wirtschaftlichen Kurzbriefen. Weitere aktuelle Aufsätze behandeln unter anderem: Lohnsteuerfragen — Rechtsprechung aus dem Bausparkassenwesen — die neue Arbeitslosenhilfe u. a. Die WK. haben schon manchem Geschäftsmann Hunderte von Mark an Steuern sparen helfen. — Fordern Sie deshalb kostenlose Probenummern vom Rudolf Lorentz Verlag, Charlottenburg 9. Scha.

Volkswirtschaft — Börse — Handel

Börsen

Berlin befestigt.

Berlin, 17. Sept. Schon an der vorgestrigen Abendbörse hatte eine stärkere Beruhigung Platz gegriffen, und es konnte sich fast allgemein eine Erholung durchsetzen. Diese Erholung machte im gestrigen Vormittagsverkehr und dann auch an der Börse weitere Fortschritte. Vor allem verschaffte die Wiederbefestigung an der vorgestrigen Newyorker Börse und die dortige Zunahme der Börsenkredite eine Anregung. Die Meldungen aus der Industrie lauteten gleichfalls freundlicher. So sind verschiedentlich neue Arbeitereinstellungen erfolgt, auch an den internationalen Metallmärkten hat sich die Nachfrage beleben können.

Vor allem beruhigte es aber, daß die vorgestern kursierenden Gerüchte über eine bevorstehende Zinsaktion den Tatsachen weit vorauseilen, zumal noch keine Beschlüsse von offizieller Seite gefaßt worden sind.

Auch Köln befestigt.

Köln, 17. Sept. Die gestrige Börse setzte auf allen Marktgebieten in fester Haltung ein. Anregend wirkten die festeren Tendenmeldungen von den Auslandsbörsen. Das Publikum hatte wieder kleinere Kaufaufträge an den Markt gelegt, und die Spekulation schritt ebenfalls zu Deckungen, so daß Gewinne bis zu 2 Prozent eintraten. Besonders in Montanwerten war das Geschäft etwas lebhafter.

Im Verlaufe konnten sich die Kurse bei einigen Umsätzen erneut bis zu 2 Prozent befestigen. Der Einheitsmarkt verlief ruhig. Versicherungen geschäftslos. Von Pfandbriefen blieben Rheinboden unverändert, während Westboden leicht nachgaben. Die Börse schloß freundlich.

Geld- und Wechselmarkt

Berliner Devisenkurse.

Buenos Aires 0,908G 0,912B; London 14,62G 14,66B; Newyork 4,209G 4,217B; Amsterdam 169,23G 169,57B; Brüssel 58,31G 58,43B; Helsingfors 6,294G 6,306B; Italien 21,62G 21,66B; Kopenhagen 75,77G 75,93B; Oslo 73,53G 73,67B; Paris 16,49G 16,53B; Prag 12,465G 12,485B; Schweiz 81,21G 81,37B; Spanien 33,90G 33,96 B; Stockholm 74,92G 75,06B; Wien 51,95G 52,05B.

Getreide und Futtermittel

Berliner Produktenbörse.

Weizen märk., prompt, ab Station 76 Kilo 207—209; Sommerweizen 80—81 Kilo 209—212; Roggen, märk., prompt ab Station 71—72 Kilo 160—162; Braugerste 174 bis 184; Futter- und Industriegerste 167—173; Hafer, märk. prompt ab Station 137—142; Weizenmehl prompt 25—30; Roggenmehl 70 Proz. prompt 21,65—23,90; Weizenkleie 9,90—10,30; Roggenkleie 8,5—8,90; Viktoriaerbsen 21—24; Futtererbsen 14—17; Wicken 17—20; Leinkuchen, Basis 37 Proz. 10.60—10.70; Erdnußkuchen, Basis 50 Proz. ab Hamburg 11,60; dto. Erdnußkuchenmehl 11,90; Trockenschnitzel 9,20—9,50; extrahiertes Soyabohnenschrot 46 Proz. ab Hamburg 11,80; dto. ab Stettin 11,90.

Preise in RM. — Getreide und Oelsaaten per 1000 Kilo, sonst per 100 Kilo, Rauhfutter per 50 Kilo frei Waggon ab märk. Station.

Weizen: Sept. 221,5—221; Okt. 221,5—221; Dez. 221,5—221; März 226—225. Roggen: Sept. 172,5—171,75; Okt. 172—171,5; Dez. 173—172,75; März 175,5—175. Hafer: Sept. 146.

Viehmärkte

Berlin.

Auftrieb: Ochsen 714; Bullen 631; Kühe und Färsen 1011; Kälber 1336; Schafe 5548; Schweine 8344.

Preise: Ochsen 1. 34; 1.a) —; 2. 29—32; 2.a) —; 3. 26 bis 28; 4. 20—24. Bullen 1. 29—31; 2. 27—29; 3. 24—26; 4. 20—23. Kühe 1. 25—27; 2. 21—24; 3. 18—20; 4. 11 bis 17. Färsen 1. 32; 2. 27—30; 3. 21—25. Fresser 18—23. Kälber 1. —; 2. 45—51; 3. 35—47; 4. 23—33 Schafe 1. 31—33; 1.a) 37—38; 2. 34—36; 2.a) 24—26; 3. 29—33; 4. 15—27. Schweine 1. —; 2. 43; 3. 40—43; 4. 36—39; 5. 34—35; 6. —; 7. 37—39.

Marktverlauf: Rinder mittelmäßig, Kälber ruhig, Schafe in guter Ware glatt, in geringerer Ware schleppend. Schweine langsam.

Hamburg.

Auftrieb: Schweine 2717.

Preise: Schweine 1. 43—43; 2. 41—42; 3. 41—42; 3.a) 37—39; 4. 31—35; 5. 30—37.

Marktverlauf: langsam, schwere Speckschweine über Notiz, leichte Ware vernachlässigt.

Großkreis Grevenbroich-Neuß

Samstag, 17. September 1932 — Jahrgang 59 — Nummer 256

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Stadt- und Amtsnachrichten

Grevenbroich, 17. September 1932

Gericht in Grevenbroich. Wegen übler Nachrede gegen einen Beamten verurteilte ds Gericht einen Mann zu 200 RM. Strafe evtl. 20 Tagen Gefängnis.

Der Sohn eines Landwirts hatte einen Polizeibeamten der Bestechung in 2 Fällen bezichtigt. Dieser mußte infolge Streitigkeiten in der Familie wiederholt einschreiten und später als Zeuge gegen den Angeklagten auftreten. Das Gericht erkannte wegen der Beleidigung auf einen Monat Gefängnis mit zweijähriger Bewährungsfrist.

Verworfen wurde der Einspruch gegen einen Strafbefehl über 25 RM. Strafe, in die ein Mann wegen Unterschlagung genommen war, weil er die bestellte Mustersendung nicht zurückgesandt und nicht bezahlt hat.

Der Zwangsvollstreckungsausschuß für die Landwirtschaft.

Der Landwirt genießt nach den Notverordnungen vom 8. Dezember v. J. und 14. Juni d. J. unter gewissen Voraussetzungen Schutz gegen Zwangsvollstreckung für bestimmte Gegenstände seines beweglichen Vermögens. Zu diesen Gegenständen gehörten insbesondere das landwirtschaftliche Inventar, die Erzeugnisse des Grundstücks sowie Forderungen aus der Lieferung von Milch oder Milcherzeugnissen. Voraussetzung des Schutzes ist u. a., daß der Schuldner der gegen die Vollstreckung geschützten Sachen und Forderungen bedarf, um seine Wirtschaft bis zur Ernte ordnungsmäßig fortzuführen. Es sind Zweifel darüber entstanden, wie hiernach der Zwangsvollstreckungsschutz zeitlich abzugrenzen ist. Da der Zweck der Schutzbestimmung ist, die Durchführung der Erntearbeiten und die Einbringung der Ernte zu sichern, wird man annehmen müssen, daß der Vollstreckungsschutz bis zum völligen Abschluß der Einbringung der Ernte gilt.

Säuglings- und Kleinkinderberatung im Landkreise Grevenbroich-Neuß.

Montag, den 19. September 1932:
Hochneukirch von 9—12 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin. (Bürgermeisteramt).
Korschenbroich von 9—11 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin. (Schule).
Nettesheim um 14½ Uhr Mütterberatung. (Schule).
Rommerskirchen 16 Uhr Mütterberatung. (Schule).

Dienstag, den 20. September 1932:
Jüchen von 14—15 Uhr Mütterberatung. (Kath. Mädchenschule).

Mittwoch, den 21. September 1932:
Büttgen von 9—11 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin. (Bürgermeisteramt).
Dormagen von 9—11 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin. (Schule).
Grevenbroich von 9—12 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin. (Kreiswohlfahrtsamt).
Neuenhausen von 15—16 Uhr Mütterberatung. (Jugendh.).
Nievenheim um 15 Uhr Mütterberatung. (Schule).
Straberg um 14½ Uhr Mütterberatung. (Schule).
Wanlo von 15—16 Uhr Mütterberatung. (Kath. Schule).

Donnerstag, den 22. September 1932:
Wickrath um 15 Uhr Mütterberatung. (Wohlfahrtsamt).

Freitag, den 23. September 1932:
Hoisten um 15½ Uhr Mütterberatung. (Warten).
Neukirchen um 14½ Uhr Mütterberatung. (Hecker).

Die Mutterberatungsstunde in Vevelinghoven wird statt am 3. von nun ab am 1. Dienstag im Monat von 14—15½ Uhr im evangelischen Pastorat, abgehalten. Die nächste Mütterberatungsstunde findet also am Dienstag, den 4. Oktober, nachmittags um 14 Uhr statt.

Wallfahrt nach Knechtsteden.

Von P. P. Büffel C. S. Sp.

Wohl fünfhundert Jahre sind es her, daß die sogenannte „Not Gottes" von Knechtsteden Gegenstand treuer und inniger Verehrung seitens der rheinischen Gläubigen ist. Schon in den Zeiten, da die Praemonstratenser die alte Abtei bewohnten, waren sie eifervolle Wächter des Heiligtums der Schmerzhaften Mutter. Rührend ist es zu lesen, wie ein von schwerer Krankheit befallener Benediktiner zu diesem rheinischen Gnadenort hinwallfahrte und der Gnadenmutter von Knechtsteden nach erlangter Genesung ein Dankes- und Jubellied sang. Die Missionare vom Heiligen Geist, die seit 1895 die Ehrenwache bei der Mater dolorosa halten, fühlen sich vom Himmel besonders beglückt, da sie schon in der alten deutschen Provinz (1863—73) immer auch dies heilige Ehrenamt bei der Schmerzhaften Mutter verwalten durften. So war es im lieblichen Nistertal zu Marienstatt, wo die Wallfahrtstage gewaltige Volksmassen hinführten. Und nicht zuletzt haben diese gemeinsam verlebten Volksfeste um Priester und Gläubige ein festes Band geschlungen, von dessen Stärke der Abschied bei der Ausweisung beredtes Zeugnis ablegte. Unweit davon betreuten die Heiliggeist-Missionare den Wallfahrtsort Marienthal, der heute der Obhut der Franziskaner anvertraut ist.

Groß war darum unsere Freude, als wir bei Erwerb der altehrwürdigen Abtei Knechtsteden die Jahrhunderte alte Ueberlieferung fortführen und die Pilgerfahrten zur „Not Gottes" wieder aufleben lassen durften. Ganz eigenartige Wanderungen und Wallfahrten hatte das Gnadenbild selber nach der Aufhebung des Klosters mitgemacht: Vom trauten Gilbacher Dom auf den Straberger Schulspeicher, dann ins Geschäft eines Kölner Althändlers auf der Hohe Straße, bis der feinsinnige Kunstsammler und Freund der Missionsgesellschaft vom Heiligen Geist, Stadtpfarrer Münzenberger aus Frankfurt am Main die Gnadenmutter zunächst als Geschenk an Kardinal Melchers zur Seminarkapelle von Köln und schließlich in die Abteikirche, die sie hatte verlassen müssen, zurückführte. Der unvergeßliche Gründer und Neuerwecker Knechtstedens und der jungen deutschen Provinz, P. Amandus Acker, säumte nicht lange und schritt alsbald zur Errichtung einer Bruderschaft der Schmerzhaften Mutter. Die Zeitschrift „Echo aus Knechtsteden" trug die Verehrung der Sieben Schmerzen in die deutschen Lande, die monatliche und wöchentliche Andacht lebte wieder auf und immer zahlreicher wurden die frommen Wallfahrer, die über das neuerwachte Heiligtum herzliche Freude empfanden.

Bald war es für die Neußer, Kölner, M.Gladbacher und die umliegenden Ortschaften lieber Brauch, im September zur Festoktav nach Knechtsteden zu pilgern. Wie ergreifend war es zu schauen, als zu Beginn des Völkerkrieges am Fuße des Gnadenbildes die Massen der Leidbedrängten sich förmlich stauten und täglich die heiligen Hallen füllten, wo ihnen in all dem grausigen Leid Trost und mächtige Hilfe ward. Es ist das Verdienst des derzeitigen Leiters des Missionshauses, unserer Festoktav in den letzten Jahren wieder zum alten Glanz verholfen zu haben. Jedes Jahr kommen neue zu den bisherigen Verehrern der Himmelsmutter.

Auch in diesem Jahre (18. bis 25. September) ist eine größere Anzahl Prozessionen angemeldet:

Sonntag, 18. 9., Neuß, Dormagen, Horrem, Esch bei Köln, Köln St. Agnes, Zons, Nievenheim, Sinnersdorf, Köln-Lindenthal.— Montag, 19. 9., Straberg, Höningen-Widdeshoven, Köln St. Severin-Hitdorf. — Dienstag, 20. 9., Köln-Worringen, Köln-Thenhoven, Köln St. Paul, Köln Rektorat Maria-Hilf. — Mittwoch, 21. 9., Nettesheim, Köln-Ehrenfeld St. Josef. Für Köln-Ehrenfeld St. Josef: Morgens Fußprozession, 10 Uhr Hochamt; nachmittags Fahrprozession, Andacht und Predigt. — Donnerstag, 22. 9., Oekoven, Evinghoven, Köln-Ehrenfeld St. Anna, Köln Ehrenfeld St. Mechtern. — Freitag, 23. 9., Gohr, Köln-Deutz St. Heribert. — Samstag, 24. 9., Hackenbroich. — Sonntag, 25. 9., M.Gladbach, Dormagen-Raphaelshaus, Delhoven, Köln-Nippes St. Marien, Stommeln, Köln St. Peter, Neuß-Uedesheim, Stürzelberg. — Täglich ist Gelegenheit zum Beichten: morgens von 6 Uhr, nachmittags von 3½ Uhr ab. Am Tage des Festes (20. September) kann der Totiesquoties-Ablaß gewonnen werden. Zur Aufnahme in die „Bruderschaft der Sieben Schmerzen Mariä" wende man sich an den Bruder Pförtner. — Bei Ankunft der Prozessionen: kurze Ansprache; vor der Rückkehr: Andacht zur Schmerzhaften Mutter mit Segen.

In den Zeitennöten der Gegenwart wird die Schmerzhafte Mutter erst recht ihres Amtes als Fürbitterin walten und keinen der vertrauensvoll zu ihr die Schritte lenkt, ungetröstet entlassen. Es muß dem Ausmaß des Leids in der Gnadenwoche von Knechtsteden auch die Kraft und Herzenstiefe himmelanstürmenden Betens entsprechen.

Dann winkt auch dem Pilger im anliegenden Fremdenhaus trotz eigener Armut gern gereichte leibliche Erquickung. Die neuen Gartenanlagen ringsum laden zu kurzer oder längerer Rast. Die Seele aber wird froh und weit beim Anblick der im Missionsmuseum ausgebreiteten Dinge aus ferner und fremder Welt. So vereint sich alles, um den Pilgergang zum rheinischen Missionskloster zu einem wirklich erhebenden und stärkenden Erlebnis zu machen.

Bald rufen die schönen Glocken es vom Turm des Gilbacher Domes: Kommt alle, die ihr mühselig und beladen seid, die Trösterin der Betrübten wird euch erquicken!

Gohr

Steuererhöhung abgelehnt.
Ungedeckter Fehlbetrag von 8000 Mark.

In der letzten unter dem Vorsitz des Gemeindevorstehers Hinsen stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurde der Haushaltsplan und die Gemeindesteuerumlage für 1932—33 beraten. Nachdem der Vorsitzende den Etat eingehend erörtert hatte, schlug er zur teilweisen Deckung des Fehlbetrages Steuererhöhung vor; der Gemeinderat beließ es aber bei derselben Steuerzuschlägen wie im Vorjahre.

Er ließ sich dabei von der Tatsache leiten, daß eine Erhöhung der Umlage über die im Vorjahre vom Gemeinderat beschlossenen Sätze hinaus auf die Landesdurchschnittssätze eine Höhe darstelle, die von der steuerzahlenden Bevölkerung nicht getragen werden könne. Auf die fast ausschließlich zwangsmäßigen Ausgaben, wie sie im Etat vorgesehen seien, habe der Gemeinderat keinen Einfluß. Der Haushaltsplan schließt mit einem ungedeckten Fehlbetrag in Höhe von 8000 Mark ab, die als Reichshilfe erwartet werden.

Sodann wurden die vorgenommenen Landverpachtungen genehmigt und in der anschließend stattgefundenen geheimen Sitzung über Steuerstundungs- und Erlaßanträge beraten.

Orken

Gestorben.

Das Kind, welches am Donnerstag von einem Auto überfahren wurde, ist gestorben.

Was geht der VDA. das Landvolk an?

Der Verein für das Deutschtum im Ausland sorgt vor allem durch Errichtung von Schulen und Sicherung einer deutschen Erziehung dafür, daß die Auslanddeutschen, d. h. mehr als 30 Millionen Volksgenossen, deutsch bleiben. Viele Millionen guter Deutscher sind in vergangenen Jahrhunderten in fremden Völkern aufgegangen und haben anderen Völkern, die zum Teil dem deutschen Volke heute als erbitterte Gegner gegenüberstehen, ihr Bestes gegeben. Das darf nicht mehr sein. Kein Mensch, kein Fußbreit deutscher Erde darf in Zukunft dem deutschen Volke verloren gehen! Wir können es uns heute nicht leisten, auf ein Drittel unseres Volkes zu verzichten. Wir können aber eine Macht in der Welt werden, wenn wir uns über alle Grenzen hinweg bewußt werden, daß wir ein Großvolk von hundert Millionen Menschen sind und danach handeln. Den Weg zu diesem Ziele zeigt der große Verein für das Deutschtum im Ausland mit einer Millionenschar von Anhängern und Mitgliedern.

Gerade das deutsche Landvolk geht diese Aufgabe an. Denn die grenz- und auslanddeutschen Gebiete tragen noch überall ländlichen Charakter. Außerhalb der Reichsgrenzen, vor allem im Osten und Südosten Europas, in Nord- und Südamerika, in Südafrika und Australien, leben im ganzen mehr deutsche Bauern als im Deutschen Reiche, wo die industrielle Entwicklung ihre Zahl auf etwa 14 Millionen herabgedrückt hat.

Während der deutsche Kaufmann, der Handwerker, der Industriearbeiter draußen seine wirtschaftliche Stellung, wenn auch mühsam, hält, trifft die Weltagrarkrise den deutschen Bauer mit aller Schärfe. Und der Staat, der in der Heimat durch seine Hilfsmaßnahmen wenigstens das äußerste verhindern kann, ist draußen meist in der Hand der erbitterten Feinde des deutschen Volkes. Der Staat draußen hilft nicht mildern, benutzt im Gegenteil die Notlage des deutschen Bauern, um ihn im nationalen Kampf niederzuringen und fremdstämmige Bauern an seine Stelle zu setzen. Die Enteignungsgesetze in den Oststaaten reden eine deutliche Sprache.

Der VDA. steht im Kampf um Boden und Schule unseren auslanddeutschen Volksgenossen hilfreich zur Seite. Wer dem VDA. als Mitglied nur mit einer Spende beitritt, hilft dem Auslanddeutschtum und damit dem Wiederaufstieg und der Weltgeltung des deutschen Gesamtvolkes.

Das Risiko.

„Ich fange an, graue Haare zu bekommen. Meinen Sie, Herr Kollege, daß die Anwendung eines Haarfärbemittels gefährlich sein kann?"

„Unbedingt! Mein Onkel fing auch einst an, sich die Haare zu färben — einen Monat später war er verheiratet!"

Die Bürgerwache von Rommerskirchen.

Von Heinrich Kemper.

Am 28. August 1834 wurde von dem damaligen Beigeordneten Saurland aus Vanikum ein Reglement für die Bürgerwache der Bürgermeisterei Rommerskirchen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung erlassen. Die Bürgerwache versah nur zur Nachtzeit an Stelle eines Nachtwächters ihren Dienst. Sie setzte sich zusammen aus dem Anführer und fünf Mann und zwar hatte jeder Ort eine Wache für sich. Als Anführer sind genannt: Rommerskirchen: Jansen, Spix, Düppers; Eckum: Kautz, Gumpertz, Schruff; Eggerhoven-Gill: Wiedenfeld, Frenger, Jungen, Meller, Kohlhaas; Sinsteden: Breuer, Klein, Kröppel; Vanikum: Greven, Leufgen, Frimmersdorf. Als Kommandeur fungierte der Beigeordnete Saurland.

Die Patrouille begann um 10 Uhr abends und endete um 4 Uhr morgens; sie sorgte insbesondere für Ruhe auf der Straße. Ruhestörer wurden verhaftet, zum Wachtzimmer geführt und am Morgen beim Rapport dem Kommandeur vorgestellt.

Als Wachtstube diente das Schulzimmer, wovon der Lehrer den Schlüssel verwahrte.

Auf dieser Wachtstube befand sich eine Trommel, welche bei entstehendem Tumult gerührt werden mußte und auf deren Klang alle zur Bürgerwache gehörenden Männer zur Beistandleistung zu erscheinen hatten, auch diejenigen, welche sich nicht im Dienste befanden. Ein Eilbote hatte sodann dem Kommandeur sofort Nachricht zu bringen.

Als Ausrüstung durfte der Wachtanführer ein Seitengewehr während des Dienstes tragen; die Mannschaften besaßen je eine Lanze, welche nach beendetem Dienste auf der Wachtstube abgegeben werden mußten, damit die Nachfolgenden auch damit den Dienst versehen konnten.

Der Polizeidiener war beauftragt, an jedem Tage die Wache zum Dienst zu bestellen. Dringende Entschuldigung mußte der Kommandeur gutheißen; die Wache mußte dann am folgenden Tage nachgeholt werden. Ausbleiben und Widersetzlichkeit der Wachmannschaften zog Polizeistrafe nach sich.

In besonderen Vorfällen war der Anführer verpflichtet, besondere Verhaltungsmaßregeln beim Kommandeur einzuholen; weiter mußte der Anführer an dem Morgen seines Abzuges von der Wacht, um 4 Uhr, einen schriftlichen Rapport über das Vorgefallene und Nichtvorgefallene dem Polizeidiener einschicken, damit ihn dieser dem Kommandeur überbringen konnte.

Die wachthabende Mannschaft war ferner verbunden sich des häufigen Genusses berauschender Getränke zu enthalten und in keinem Falle nach der Polizeistunde weder sich selbst noch anderen längeren Aufenthalt in den Wirtshäusern zu erlauben. Trunkenheit eines wachthabenden Mannes mußte dem Kommandeur zwecks Ablösung und Bestrafung gemeldet werden.

Die Wache hatte das Anbieten der Polizeistunde mit Bescheidenheit vorzubringen und nur im Widersetzungsfalle oder Ungehorsam sollte zur Verhaftnehmung geschritten werden.

Nächtliche Aufläufe und Tumulte, worin Gewalt geübt wurde, mußten mit Gegengewalt vertrieben werden, damit auf alle nur mögliche Weise Ruhe und Ordnung herbeigeführt werde.

Die Kosten des nächtlichen Lichtes trug die Gemeinde.

Das Zuwiderhandeln wurde unausbleiblich aufs schärfste geahndet.

Wie lange die Bürgerwache von Rommerskirchen bestanden und ihren Dienst versehen hat, ist nicht verbrieft; auch Erfolge sind nicht aufgezeichnet.

Ein Prozeß um Glücksspiele.

Grzesinski und Weiß' Beleidigungsprozeß gegen den „Angriff".

Berlin. Der nationalsozialistische „Angriff" hatte dem abgesetzten Berliner Polizeivizepräsidenten Dr. Weiß vorgeworfen, daß er gegen bestimmte Spielklubs nicht vorgegangen sei. Der frühere Polizeipräsident Grzesinski habe das gewußt und gebilligt.

Grzesinski erklärte, ihm sei nichts davon bekannt, daß Dr. Weiß an verbotenen Glücksspielen teilgenommen habe. Er selbst habe verschiedentlich im Klub „Bühne und Film" verkehrt und sei auch hin und wieder aus dienstlichen Interessen in die Spielzimmer des Klubs gegangen, ohne selbst dort zu spielen. Er habe im Klub ein oder zweimal Dr. Weiß getroffen, halte es aber für unwahrscheinlich, daß dieser auch nur harmlose Klubspiele mitgespielt habe. Der angeklagte Redakteur wies darauf hin, daß die Schauspielerin Rosa Valetta selbst mit angehört habe, daß Grzesinski gesagt worden sei: „Wissen Sie, was hier gespielt wird? Das sind die Spiele, die Ihre Polizei verbietet." Grzesinski vermag sich dahingegen an diesen Vorfall nicht mehr zu erinnern.

Dr. Weiß erklärt zunächst, daß er noch Polizeivizepräsident sei. Er erklärt, die Polizei mache tatsächlich einen Unterschied zwischen Spielklubunternehmungen und Klubs, in denen gelegentlich gespielt werde. Er sei es gewesen, der der Spielklubseuche ein Ende bereitet habe.

Dann ging es darum, ob Dr. Weiß tatsächlich eine zehntägige Rivierareise mit nur 200 Mark Devisen habe machen können. Ein Artikel machte das Finanzamt aufmerksam. Der Verfasser erklärte dem Finanzamt, daß es den Eindruck gemacht habe, als sei Dr. Weiß als Gast des Generaldirektors Krojanker dort gewesen. Dr. Weiß hat darauf eine genaue Aufstellung gemacht, wonach es möglich ist, daß er die zehn Tage mit 200 Mark ausgekommen ist. Generaldirektor Krojanker erklärte, daß jeder für sich bezahlt habe und Dr. Weiß sehr sparsam lebte. Krojanker protestierte dagegen, daß in seinem Hause Glücksspiele gespielt würden, lediglich im Winter hätten Gesellschaften stattgefunden und dabei sei allerdings von einzelnen Personen auch gespielt worden.

In der Luft zusammengestoßen.

Braunschweig. Bei einem Geschwaderflug von drei Flugzeugen der Deutschen Verkehrsfliegerschule in Braunschweig kamen gestern nachmittag beim Wechseln der Formation zwei Maschinen miteinander in Berührung, wobei das Querruder der einen stark beschädigt wurde. Beide Flugzeuge waren gezwungen, im Gleitflug niederzugehen. Bei der Notlandung in unebenem Gelände ging die eine Maschine völlig zu Bruch. Glücklicherweise kamen Personen nicht zu Schaden.

Continental-Gummiwerke für Arbeitsbeschaffung.

500—1000 Neueinstellungen.

Hannover. Die Continental-Gummiwerke A.-G., Hannover haben gestern eine Mitteilung veröffentlicht, in der sie sich bereit erklären, die Maßnahmen der Regierung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu unterstützen, um einerseits das Arbeitsvolumen zu vermehren wobei das Risiko der vergrößerten Lagerhaltung übernommen werden soll, andererseits die Arbeitszeit zu verkürzen, soweit dies für den einzelnen wirtschaftlich tragbar ist. Die Firma hofft, auf diese Weise nach und nach 500 bis 1000 Arbeiter einstellen zu können.

Balkon stürzt ab.

Hamburg. Ein nicht alltäglicher Unglücksfall ereignete sich hier. Als eine Frau auf den Balkon ihrer Wohnung ging, um frische Luft zu schöpfen, stürzte sie plötzlich mit dem Balkon in die Tiefe. Sie erlitt so schwere Verletzungen, daß sie kurz nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus starb. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß die Eisenträger des Balkons durchgerostet waren.

Die Umstellung der Dradag.

Veränderungen in der Berliner Funkstunde.

Berlin. In Verfolg der in Gang befindlichen Umstellung der Dradag wird Hauptschriftleiter Hans Fritzsche kommissarisch die Nachrichtenabteilung des Drahtlosen Dienstes übernehmen. Gleichzeitig wird in der Berliner Funkstunde die neugeschaffene Vortragsabteilung mit Dr. Harald Braun besetzt, dem als Mitarbeiter Fritz Laukisch zugeteilt ist. Die Abteilung „Zeitfunk" (Aktuelle Abteilung) übernimmt Franz Mariaux. Der Dramaturg der Berliner Funkstunde, Arnolt Bronnen, übernimmt die Bearbeitung der Sendespiele.

Augsburger Afrika-Expedition in Smyrna gefangen gesetzt.

München. Nach Berichten aus Augsburg haben Angehörige des Leiters der Augsburger Afrika-Expedition ein Telegramm erhalten, wonach die Mitglieder der Expedition mit ihrem Leiter Georg Müller verhaftet und als politische Verbrecher nach Smyrna transportiert wurden. Die Expedition hatte mit Motor- und Faltbooten den Weg die Donau abwärts durch das Schwarze Meer nach Konstantinopel genommen und wollte dann an Kleinasien entlang nach Aegypten weiterfahren.

Die entdeckte Geheimdruckerei.

Wie der Schlag gelang.

Berlin. Der Schlag gegen die geheime kommunistische Hauptdruckerei gelang auf folgende Weise.:

Das Lager befand sich in einem Keller im Zentrum der Stadt. Es waren darin nicht weniger als 50 Zentner der verschiedenartigsten Schriften, Broschüren, Zeitungen, Propagandamaterial, die z. T. die Aufforderung enthielten, den Weisungen der Vorgesetzten nicht Folge zu leisten. Der Oberreichsanwalt hat bereits vor Jahren Verfahren gegen Unbekannt eingeleitet, ohne daß es der Polizei bisher trotz eifrigster Nachforschungen gelungen wäre, die Hersteller zu ermitteln.

Die fertigen Exemplare der „Roten Sturmfahne" wurden immer von Beauftragten der Kommunisten abgeholt, die dem Buchdrucker selbst nicht bekannt waren. Sie nannten niemals ihren Namen. Diese Leute, die auch am Mittwoch erschienen waren, sind dann von den Beamten der Politischen Polizei verfolgt worden. Sie nahmen ihren Weg über Neukölln nach dem Zentrum der Stadt, wo sich das zentrale Broschürenlager in der Umgebung des Spittelmarktes im zweiten Hof eines zerfallenen Gebäudes unten im Keller befand.

Zehn Jahre Zuchthaus für politische Ausschreitungen

Berlin. Die erste Kammer des Sondergerichts verurteilte nach zweitägiger Verhandlung den 57jährigen Former Karl Berger wegen versuchten Totschlages zu zehn Jahren Zuchthaus. Fünf weitere Angeklagte wurden aus Mangel an Beweisen freigesprochen. Der Verhandlung lagen die Zusammenstöße zu Grunde, zu denen es am Abend des 5. September anläßlich eines Umzuges des nationalsozialistischen Sturmes 100 gekommen war. Bei dem Zusammenstoß wurden etwa 30 Schüsse abgegeben, ohne daß jedoch jemand getroffen wurde.

Waffenfunde bei Wormser Kommunisten.

Worms. Donnerstag vormittag wurden sämtliche Räume des Parteihauses der hiesigen kommunistischen Partei und ihrer Nebenorganisationen sowie die Wohnung des Funktionärs Bittmann von einem größeren Aufgebot Kriminalbeamten nach Waffen und schriftlichem Material durchsucht. In zwei Verstecken wurden sechs Gewehre, zwei große Pistolen, 21 Stahlrohre verschiedener Größe, die zur Verwendung als Sprengkörper hergerichtet und mit dazu passenden Schloßschrauben versehen waren, ein Infanteriseitengewehr und eine Flasche Salzsäure vorgefunden.

In der Wohnung des Bittmann, der wegen Fahrraddiebstahls in Untersuchungshaft ist, wurden fünf Pistolen und 70 Schuß Munition gefunden. Das beschlagnahmte schriftliche Material wird zurzeit noch durchgesehen. Das kommunistische Stadtratmitglied Habermehl wurde wegen Verdachtes der Mittäterschaft festgenommen.

Veränderungen in der deutschen Diplomatie.

von Hoesch geht nach London.

Berlin. In der deutschen Diplomatie werden einige der wichtigsten Posten demnächst umgesetzt. Amtlich erhält man zwar noch keine Auskunft darüber, weil das vor Einholung der Zustimmung der betreffenden Staaten einer internationalen Gepflogenheit widersprechen soll. Es wird aber als sicher angenommen, daß Dr. von Schubert in Rom durch den derzeitigen Gesandten in Belgrad, von Hassel, ersetzt wird und seinen Abschied nimmt. Der Pariser Botschafter von Hoesch, ist für den Londoner Botschafterposten ausersehen, der seit der Berufung Dr. v. Neuraths als Außenminister verwaist ist. Dafür soll der Personalleiter im Auswärtigen Amt, Dr. Köster nach Paris gehen. Auch soll der Botschafter in Washington, Dr. v. Prittwitz und Gaffron vorläufig zur Disposition gestellt werden. Als sein Nachfolger kommt vor allem der Generalkonsul in Neuyork, Dr. Kiep, in Frage, der zu Stresemanns Zeiten dessen Pressechef war. Der frühere Reichspressechef, Dr. Zechlin, soll nach Mexiko gehen, wo der jetzige Gesandte Will zur Disposition gestellt wird.

Dementi des Reichsbanners.

Berlin. Das Reichsbanner wendet sich gegen Blättermeldungen, daß der Beschluß, die Mitgliedschaft in der sozialrepublikanischen Partei mit der Zugehörigkeit zum Reichsbanner für unvereinbar zu erklären, im Reichsbanner eine starke Opposition hervorgerufen habe. Diese Behauptungen seien falsch. Gegenüber Behauptungen, daß ein solcher Beschluß nur von sozialdemokratischen Mitgliedern des Bundesvorstandes gefaßt worden sei, stellt die Bundespressestelle des Reichsbanners fest, daß an der Beschlußfassung und Beschlußformulierung auch Vertreter des Zentrums und der Deutschen Staatspartei teilgenommen haben. Auch die Behauptung, daß der Bund zu einer Parteitruppe der SPD. gemacht werden soll, und die, daß das Reichsbanner die schwarz-rot-goldene Fahne aufzugeben beabsichtige, seien unwahr. Das Reichsbanner sei sich bewußt, so wird gesagt, daß es seine Aufgaben als überparteiliche republikanische Organisation zu erfüllen habe.

Chilenische Revolution zusammengebrochen

Oberst Merino gefangen genommen.

Santiago de Chile. Das chilenische Militärkabinett hat sich unter Führung des Generals Blanche zu einem entscheidenden Schlag gegen den aufständischen Fliegeroberst Merino aufgeschwungen. Merion floh mit einem Flugzeuggeschwader nach dem Flughafen Ovallo. Er wurde dort durch einen überraschenden Handstreich mit 54 Offizieren und 50 Bordmonteuren sowie 52 Flugzeugen gefangen genommen. Blanche hat nicht den bisherigen Präsidenten wieder eingesetzt, sondern selber ein Militärkabinett gebildet.

Kommunistisches Attentat auf die Kathedrale von Singapur.

Singapur. Etwa 40 chinesische Kommunisten schlichen in die Kathedrale von Singapur ein, zerschlugen das Altarkreuz, warfen die Kerzenleuchter um, beschädigten die Statuen und zerbrachen die Bänke. 8 der beteiligten Täter konnten von jungen Leuten festgenommen und der Polizei übergeben werden. Alle Gotteshäuser von Singapur werden von der Polizei überwacht, um neue kommunistische Bubenstreiche zu verhüten. Singapur liegt bekanntlich an einer Hauptschlagader des Weltverkehrs und ist einer der Hauptstützpunkte der britischen Macht im Mittleren und Fernen Osten. Es ist deshalb kein Wunder, daß die kommunistische Agitation hier immer wieder angreift, um sich eine Angriffsbasis namentlich für Indien zu verschaffen.

Hinweis.

Markenmilch. Der Liefrant der „Franckenmilch", Gutsbesitzer Paul Francken, von Gut Bickhausen, hat sich den Bedingungen der Landwirtschaftskammer unterworfen und für die Stadt Neuß die Genehmigung erhalten, die Rheinische Markenmilch in Flaschen zu vertreiben.

✤

Mit dem Eimer in der Hand — — in der Rechten eine dicke Bürste, so marschiert augenblicklich im Gänsemarsch eine auffallend kostümierte Truppe durch die Straßen unserer Stadt. Doch diese schwer bewaffneten Männer sind friedliebend gesinnt; jeder, der ihnen begegnet, erkennt sofort in ihnen den großen Zauberer iMi beim Aufwaschen, Spülen und Reinigen, der so persönlich die Parole ausgibt:

Laß die Sonne in Dein Heim
Mach mit iMi alles rein!

Verantwortlich: für Politik, Kultur und Nachrichtendienst: Dr. Heinr. Staab; für Lokales (Stadt und Land), Kunst und Sport: Fritz Haeffs; für Anzeigen und Reklamen: Heinr. Floer; sämtlich in Neuß.

Neuzeitliches Wohnen!

In einer eindrucksvollen

Fenster-Ausstellung

an der Königsallee und Elberfelder Straße

zeigen wir Ihnen die maßgebendsten Dekorations-Stoffe, die in ihrer praktischen Anwendung und besonderen Preiswürdigkeit wertvolle Anregung zur behaglichen Gestaltung der großen und kleinen Wohnung geben. Gleichzeitig zeigen wir eine hochinteressante Sondershau und Ausstellung im zweiten Stock unseres Hauses:

„DIE DEUTSCHE HANDARBEITS-GARDINE"

alte Kunst in neuer Form. 4 Spezial-Arbeiterinnen in ihrer malerischen Landestracht führen Ihnen bei uns die verschiedenen Techniken vor: Klöppel, Filet, Tüll-Durchzug, Nadeltechnik. Diese Ausstellung wird Ihnen auch zeigen, daß sich diese schönen Handarbeits-Gardinen in durchaus erschwinglichen Preislagen halten. — Bitte kommen Sie zu uns.

TIETZ
DÜSSELDORF.



VERTRETUNG UND FABRIKLAGER:

OTTO ILBERTZ

Bleichstr. 76 NEUSS Telefon 2446

Beamt., kinderl. Verheir., sucht abgeschl. 3 Z.-Wohn. i. Stadtzentr. Off. m. Preis u. X 48 an d. Expd.

2 Z.-Wohnung in der Nähe Neuß ges. Miete i. voraus. Off. u. O 83 an d. Expd. d. Ztg.

Kinderl. Ehep. sucht 2—3 Zimmer i. Neuß sof. zu miet. Pünktl. Mietz. Ang. u. F 81 an die Expd. d. Ztg.

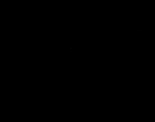
Gebäudekomplex b. Neuß, 2 Morg. gr. best. aus 1 Drei- bzw. 3 Einfam.-Häusern, 13 Z. u. Nebenraum, 9×9, als Werkstatt geeignet, für 12 500 RM. bei 5000,— RM. Anz. zu verk. Das. mehrere **Baustellen** billig abzugeben. **H. Longerich, Neuß,** Venloer Straße 32.

Gelder für jed. Zweck von 100—10 000 RM. Leihdauer bis 15 Jahren. 4 % Zinsen, 100 % Auszahlung durch Kreditkasse. Anfragen durch **Herrn Quirin Kluth,** Neuß, Jülicherstr. 57.

Weizengut

von 80—130 Morgen zu pachten gesucht, nur vom Besitzer, wo Kauf in einigen Jahren möglich ist. **G. Coenen, Heinsberg (Rhld.).**

Schriftl. Heimarbeit Verlag Vitalis München 13.



Landwirte!

Nächsten Mittwoch ist in Neuß

Milchviehmarkt

Gutes Einkommen

bietet sich für arbeitsfreud. Herrn durch die Uebernahme der Vertretung einer guteingeführten leistungsfähigen Firma der Papierbranche. Die Tätigkeit erstreckt sich vorwiegend auf den Besuch der Ladengeschäfte, sowie auf den Vertrieb von sämtlichen Druckarbeiten an Gewerbe, Handel, Industrie usw. Gebiet Neuß-Grevenbroich, evtl. Bezirksleitung. Bewerber mit gut. Beziehungen zu den einschl. Kreisen woll. sich melden unt. Df N 4063 an Rudolf Mosse, D'dorf, Diskretion zugei.

„RHEBAU"
Rhein. Betonwaren- und Baustoff-Industrie G. m. b. H
Zons-St. Peter
an der Landstraße Neuß-Dormagen
Fernsprecher: Dormagen 88
liefert billigst
Betonwaren all. Art wie Brunnenringe, Kanalrohre, Kaminsteine, Bürgersteig- und Hofplatten, Einfriedigungspfosten, Rand-(Bord-) Steine, Beet- u. Grabeinfassteine, Grabdenkmäler, Treppenstufen, Fensterstürze, Wasserbottiche.
Spezialitäten: Hausklärgruben, Thermositplatt. f. Kell., Geschoß- u. Dachabdeck., Thermos.-Bimsdiel. f. Zw.-Wände, Kunststs.-Werkstücke.

Saatgetreide
Sämtl. Sorten
Saatgerste, Saatroggen, Saatweizen,
in Orig. und anerk. 1. Absaaten liefert zu Orig.-Züchterpreisen und Bedingungen.
Franz Bommers
Eppinghovermühle, Holzheim
Telefon S.-Nr. Neuß 3651



Ja mit **r. Hasters Eiweiß-Mischfutter Reguliert die Gesundheit d. Tiere** Garantiert tägl. hohe Fleischzunahme bei Ferkeln, Schweinen, Kälbern, Mastvieh und **reichen Eiersegen** beim Geflügel. Referenzen: Dr. Altkemper, Schloß Haag, Herm. Deselaers, Pont.
Verlangen Sie Fütterungsanweisung!
Niederlage:
Franz Bommers, Eppinghover Mühle, J. Dahmen Söhne, Büderich, Krs. Neuß, Peter Bausch, Neuß-Grimlinghausen, Kuhve 1
Heinrich Parmentier, Neuß-Uedesheim, Fr. W. Grundmann, Stürzelberg.

Der
Hühnerhalter
bezieht und übergibt seinen Bezugsschein für das verbilligte Hühnermischfutter bei den Herstellern
Schloßmacher & Borkopp
Kaarst Rut 3694
Ohne Zwischenhandel billigste Bezugsquelle

Stillgelegte Autos
in Sammelhallen pro Wagen von 5.00 Mark an pro Monat. Tag- und Nachtwache. Anfr. unt. Telefon 4935.

Zu vermieten:

3 Zi., Küche, Diele, Bad, Vorratsk., Et.-Heiz. u. alle Beakt., 1. Nov. zu vm. Off. u. W 72 an die Exp.

Abgeschloss. 1. Etage, 5 R., Bad, Mansarde, fließ. Wasser, Further Str. 9, zum 1. 10. zu vrm. Ausk. Niederstr. 11 Tapeten-Geschäft.

Abgeschlossene 3 Zimmer-Wohnung, Neubau, Kölnerlandstraße 248 I, Baderaum, Balkon, eine Mansarde, z. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Breitestr. 35.

2 durchgeh. Zimmer (Straßenfr.), in gut. Hause, Nähe Bahnh., ruh. Straße, elektr. Licht, Gas u. Wasser vorh., an einz. Pers. zu vermieten. Offerten unt. W 472 an die Expd. d. Ztg.

2 Zimmer 2. Etage an ält. Ehepaar od. alleinstehende Person zu vermieten. Sternstraße 104.

Mod. 1. Etg., 4 gr. R., einger. Badez., z. 1. 10. z. vm. Annostr. 38, Ecke Pet. Loerstr.

Herrschaftl. 1-Familienhaus
9 Räume, Bad, Heiz., am Stadtgarten sof. od. später zu verm. Näh. **Heinr. Otten,** Parkstraße 12.

Ladenlokal
mit Wohnung für jed. Geschäft geeignet zu vermieten.
Norf, Bahnstraße 20.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Wo sagt die Exped.

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Weyerstr. 15, part.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Marienstr. 12 I.

Möbl. Zi. billig zu verm. Oberstr. 27.

Haus, in dem seit 30 Jahren Metzgerei betrieb. wird (Stadtmitte) unter günstig. Zahlungsbeding. zu verk. Näheres **Jean Meisen,** Wevelinghoven.

Achtung Geldsuchende! Geld für alle Zwecke durch **R. Wohlrab, M.Gladbach,** Prinzenstr. 15 II. Keine Vermittlung. Ohne Vorkost. Nachw. notariell begl. Auszahlungen. Sprechzeit 10—1 und 3—6.

Herr oder Dame
m. groß. Bekanntenkr. f. d. Verkauf erstkl. Lebensm.-Fabrik. an Priv. ges. Kein Kapit., nur unbed. Zuverl. erf. Ohn. jed. Rls. Ang. u. „Dt. 450" a. Ala Haasenstein & Vogler, D'dorf, Hausah.

Schönes Laden-lokal
mit oder ohne Wohnung in Grevenbroich, Ecke Bahn- und Umgehungsstraße zu vermieten.
Frau Heinrich Nobel, Grevenbroich, Bahnstr. 6, 1.

Miet-Gesuche

Jg. Ehepaar mit 1 Kind (Mann in sich. Stellung) sucht 2 od. **3 Zimmer-Wohnung,** auch auf dem Lande, mit etwas Garten. Angebote unt. G 82 an die Expd. d. Ztg.

Familie (3 Pers.) sucht im Mittelp. d. Stadt eine 3-4 Zimmer-
Wohnung
Sichere Mietzahler Off. mit Preis u. Z 475 an die Exp. dieser Zeitung.

Lagerraum m. Toreinfahrt und Hofraum sof. od. sp. zu mieten gesucht. Offerten unter B 77 an die Expd. d. Ztg.

Ländliches Haus, 6—8 R., m. Garten, auch im weiter. Umkreis v. Neuß v. sich. Zahler zu miet. ges. Ausf. Ang. u. C 78 an die Expd. d. Ztg.

Landhaus
geg. bar zu kauf. ges. Off. u. X 73 a. d. E.

Suche 1—2 Morgen **Land** in od. nächster Nähe der Stadt. Angebote m. Pr. u. D 54 an die Exped.

1-Familienhaus
mit Toreinfahrt in Stadtmitte zu kaufen ges. Anz. 6—7000 Mk. Offerten unter A 76 an die Expd. d. Ztg.

Kinderloses Ehepaar sucht einfaches klein. **Landhaus,** elektr. Licht, Hausgarten, ½ Mg., bill. zu miet. Miete kann a. Wunsch 1 Jahr im voraus bez. werden. Angebote u. X 473 an die Expd. d. Ztg.

1. Hypoth. v. 25 bis 28 000 Mk. auf groß. Gesch.-Haus auf der Hauptstr. ges. Ang. u. D 79 an d. Expd.

Gut. **möbl. Zim.** m. Kochgel. z. 1. Okt. ges. Ang. m. Pr. u. E 80 an die Expd.

2000 Mk. v. pünktl. Zinsz. v. Selbstgeber sof. ges. Gute Sicherheit. Off. u. W 47 an die Expd. d. Ztg.

500.— RM. geg. gute Sicherheit und hohe Zinsen ges. Off. u. Z 84 an die Exped.

Stellen-Markt

Ordentlicher
Junge
i. Landwirtschaft sof. gesucht, nicht unter 16 Jahr. Off. unter N 463 a. d. Exp. d. Z.

Tücht. Mädchen, 16—18 J., f. Hausarbeit und Gemüsebau für sof. gesucht. Offerten unter G 57 an die Expd. d. Ztg.

Haushälterin. Landwirtsk., Ende d. 30er, m. best. Zeugn. f. St. in frauenlos. Gutshaush. p. 1. 10. **Josepha Kluth, Pesch** b. Kleinenbroich Kleinenbroicherstr. 32.

Wer ert. Stunden i. **engl. Handelskorrespondenz?** Off. mit Preisang. unt. Y 74 an die Exped. d. Ztg.

Wer erteilt schnellen und gründlichen
Unterricht
in Einheitskurzschrift. Ang. mit Preis unt. O 464 a. d. Exp. d. Z.

Tüchtige
Hausschneiderin
gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter M 462 an die Exp.

Personen

die am 21. bzw. 22. Oktober geboren sind werden um Aufgabe ihrer Adresse gebeten. Antw. auf alle Fälle. Gefäll. Angeb. unter Y 461 a. d. Exp. d. Z.

Schlempe
hat abzugeben **Neußer Rheintorbrennerei,** Rheintorstraße 24.



Das Blatt gehört der Hausfrau

Kaffee Albert Fischer
Krefelder Straße 28 Telefon 5004
Das bekannt gute Familienkaffee.
Telefonische Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Gastwirtschaft Gerhard Korth
H. V.: Fritz Oberem, Bahnstraße 149
Das Lokal für Alle bietet gemütl. Aufenthalt.

Die Einhorn-Apotheke Neuß,
Büchel 21 Fernruf 3389
übernimmt selbstverständlich die kostenlose Abholung der Rezepte und die Zustellung der Medikamente und aller übrigen einschlägigen Artikel.

Andreas Herold jr. Nachf.
Neuss, Hammtorstrasse 16. Telefon 2660
Lacke-, Farben- und Chemikalien-Großhandlg.
Gegründet 1870.

Alle Haus- und Küchengeräte, Kohlenherde, Waschmaschinen billigst bei Josef Koch, Neuß, Münsterstraße 2, vorm. R. Broitz.

Löwen-Apotheke
Neuss — Oberstrasse 118 — Telefon 5895
Anfertigung aller Privat- u. Krankenkassen - Rezepte.

Marien-Apotheke
Neuß, Drusus-Erftstraße Ecke, Fernruf 3434
Allopathie — Homöopathie — Biochemie
Laboratorium für Harnuntersuchungen.

Wwe. Plenkers
Neuß, Niederstraße 67.
Lederausschnitte — Schuhreparaturen zu zeitgemässen Preisen.

Zuschneide- u. Nähschule **Käthe Müller**
Dreikönigenstr. 3
Wiederbeginn des Unterrichts ab 1. Oktober.

Kohlen - Koks - Briketts
A. Viehmann, Neuß,
Josefstraße 114 Telef. 2485

Die beste Bezugsquelle des Radfahrers
Wilhelm Bebber
Niederwallstr. 27 Ruf 2759

Winschermann G.m.b.H.
Kanalstraße 13 Ruf 4163 u. 2149
Kohlen-Grosshandlung
Brennstoffe aller Art

Reiner alter Korn
Liter 2.10 Mark
Hans Kurth
Friedrichstr. 19a.

Leni ANDERMAHR
Krefelder Straße 45a, Ruf 4160
Büro-, Schreib- und Schulartikel

Häusliche Gesundheitspflege.

Von Hans Volkmar, Berlin.

Nachdruck verboten.

Die Frau ist in der Familie das „Mädchen für alles", sogar den Arzt muß sie spielen können, wenigstens für leichtere Krankheitsfälle oder aber bis zur Ankunft des Arztes. Wie die sonstige Sorge um das leibliche und seelische Wohlergehen der Familie ist der Hausfrau auch die Gesundheits- und die Krankenpflege anvertraut, und durchweg weiß sie diese hohe Aufgabe auch aufs allerbeste zu erfüllen. Die Frau eignet sich ja hierfür ganz besonders gut: Ihr mitfühlendes Herz, ihr inniges Verstehen, ihre mütterliche Liebe, ihr Geschick zu allen notwendigen Handreichungen, ihre Kochkunst und all ihre sonstigen liebenswürdigen Fähigkeiten lassen sie für die schweren Pflichten einer Fürsorgerin, Helferin und Trösterin ja in besonders hohem Grade als berufen erscheinen. Ein warmer Blick ihrer besorgten Augen, ein liebes, beruhigendes Wort, ein sanftes Streicheln ihrer Hände geben dem Kranken Vertrauen und Linderung und scheuchen oft Schmerz und Krankheit schon im Entstehen fort.

Selbstverständlich muß die Hausfrau für diese Aufgabe aber auch Kenntnisse im Gesundheitswesen haben, und, da „Vorbeugen besser als Heilen ist", einen scharfen Blick dafür besitzen, was alles getan werden kann, um das Entstehen von Krankheiten nach Möglichkeit überhaupt zu verhindern.

Sie wird also zunächst die Grundlage für ein gesundes Aufwachsen ihrer Familie schaffen, indem sie für strengste Hygienie im Wohnen, Essen, Trinken, in Kleidung, Tätigkeit und Erholung sorgt. Licht, Luft und Sonne sind die Erfordernisse, die sie für ihre Wohnung an die Spitze zu stellen hat. Daß sie zum Schlafzimmer den gesündesten Raum bestimmt, ist selbstverständlich, ebenso wie sie für peinliche Sauberkeit in Wohnung, Kleidung und Essen dauernd bemüht bleibt. Ordnung und Pünktlichkeit, die ja schon aus anderen Gründen in jedem Haushalt walten sollen, üben auch gesundheitlich einen wohltätigen Einfluß auf den Menschen aus. In der Verpflegung wird sie darauf bedacht sein, nicht nur wohlschmeckende, sondern zugleich nahrhafte, zum Aufbau des Körpers dienliche Speisen und Getränke auf den Tisch zu bringen.

Die Kinder namentlich hält sie zu gewissenhafter, regelmäßiger Körperreinigung an, wobei besonders regelmäßiges Zähneputzen und Gurgeln nicht versäumt werden darf. Gute Körperhaltung beim Schreiben, Vermeidung ungenügender Beleuchtung oder schädlichen Zwielichts und Inachtnehmen vor sinnloser Ueberanstrengung, sind gleichfalls Gegenstand ihrer sorgsamen Aufsicht. Klug und vorsichtig wird sie darauf halten, daß nach gründlicher Arbeit auch genügende Erholung folgt, und wird daher selbst zu Plauderstunden, Ausflügen und gesunder Sportbetätigung anregen. Das belebende Allheilmittel froher Gemütsverfassung wird unter ihren vorbeugenden Hausmitteln die erste Rolle spielen, wird sie alles das, was sie bei ihren Liebenmotwendig hält, bei sich selbst in vorbildlicher Weise in Anwendung bringen, um soweit dies überhaupt möglich, selbst nicht krank zu werden, weil die Krankheit der Hausfrau ja den ganzen Haushalt umzustürzen droht, mindestens stark in Unordnung bringt. Vorbeugend mit sorgsamster Körperpflege tätig sein wird insbesondere sie bei kleinen Kindern oder gar Säuglingen, und dort alle medizinischen und hygienischen Vorschriften mit doppelter Peinlichkeit erfüllen, da im zartesten Kindesalter der Grund gelegt wird für den späteren Aufbau und Zustand des Organismus.

Peter Marx
Bergheimer Str. 12 Telefon 4233
Kohlen Baustoffe

Katholiken! Versichert Euch nur bei der ält. Versicherg. (gegr. 1895)
Leo- Volksversicherungsbank A.-G., Geschäftsstelle Neuß, Hafenstraße 62, Ruf 3181.

Lorenz Müller
Neuß Kölner Landstr. 250 Ruf 2979
Futtermittel — Geflügelfutterfabrikation
„Novesia"

Karl Leiße & Co., Neuß
Landw. Maschinen u. Pflugfabrik. Reparaturen und Ersatzteile. — Weyerstraße 31, Ruf 2855.

Naumann & Kromeich
Autoreparatur und Zubehör
Neuß Tel. 2172 Rheintorstr. 3
Chevrolet und Fordwagen Ersatzteile.

Waschen lassen?
Dann bei „Novesia-Wäscherei", Jülicher Straße 37 Telefon 2840

Pet. Küppers, Büttgen,
Ruf 4271
Mehl — Futter — Düngemittel
An- und Verkauf von sämtl. Sorten Getreide.

Küchen, Schlafzimmer, Einzelmöbel, Herde, Waschmaschinen
Nie so billig!
Jak. Zimmermann, Neuss
Breite Straße 7

Branchen Sie Kugellager, Rollenlager, Tonnenlager, Stahlkugeln und Stahlrollen für Autofahrzeuge und Maschinen aller Systeme, ob in- oder ausländischer Herkunft, kaufen Sie aus Vorrat zu Fabrikpreisen von unserem Werkslager der Kugelfabrik FISCHER, Schweinfurt.
Beck & Co. G. m. b. H., Neuß am Rh., Dreße Str. 1a., Fernspr. 2161

Die Bezugsquelle für Elastizitätsleder und Gummistoffe
C. Kemmerich u. Sohn
Niederwallstraße 33 Ecke Niederstraße.

Weine jeder Art und Preislage
Weinkellerei FRIEDR. JANZ
Niederstraße 44. Ruf 2987. — Kein Laden
Verkauf direkt ab Keller.

M. Böckle & Co., Neuß
Bleichstraße 18/20 Telefon 2651
Inh. M. BÖCKLE, Elektro-Ing. V. D. I. Großes Lager in Lampen, besonders 5 u. 10 Watt.

Frühstückskräuter-Tee-
Hilfschnell. Der allbewährte, viel begehrte Schlankheitstee. Paket 2,00 Mk.
Adler-Apotheke mit Drogerie am Bahnhof Neuß.

Th. Broichhausen
Kohlen—Koks—Briketts
Neuß, Schulstraße 24—26, Fernruf 2178.

Joh. Keller Söhne G. m. b. H.
Ruf 5254 Promenadenstraße 37 und 5.
Empfehlen uns für Schlosserarbeiten sowie Reparaturen an Herden und Oefen.

Werkstätte für **Polstermöbel** Neu-Anfertigung und Aufarbeiten verlegt von Weingartstr. 14 nach
Mittelstrasse 6
L. Schmitz
Polsterer u. Dekorateur.

Neue Schreibmaschinen
135.- Kasse — Raten bis 24 Monate.
Aelteste Spezialwerkstatt für Schreibmaschinen aller Systeme.
H. Florenz, Neuß, Rheinstr. 12, Ruf 5543

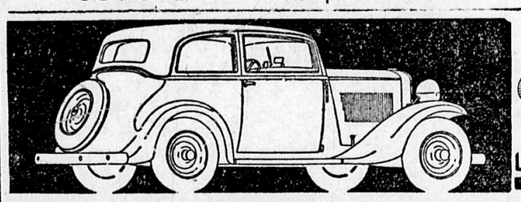
Gute, aber sehr billige **Hornscheidt-Schuhe**
nur Niederstr. 33 Telefon 2925.

Wwe. Jos. Boethes
Niederstraße 46
Krefelder Str. 32
Bürobedarf - Papier- und Schreibwaren.

Verkaufe aller bill.
Einmach-Fässer
sowie alle Arten Kübel und Fässer für jed. Gebrauch.
Jos. Tilmes
Neuß
Faßgroßhandlung
Weißenbergerw. 68.

Wein-Essig Einmach-Essig
zum Einmachen des Obstes und der Gurken dessen Güte und Haltbarkeit seit Jahren anerkannt sind; sowie Kräuter-Essig, Essig-Sprit alles nur Gährungsprodukte, empfiehlt en gros und en detail
Vincenz Müller, Jülicher Straße 56
Billigste Einkaufspreise für Wiederverkäufer

Geld für alle Zwecke
zu 4% ab RM. 200 langfristig, kurze Wartezeit, kleine Monatsraten.
Prospekte unverbindlich, Rückporto erbeten
Kreditkasse auf Treuhandbasis
Fr. C. Heldt, Köln, Bismarckstraße 40
Reelle Vertreter an allen Plätzen gesucht.



Der neue
OPEL REGENT
1,8 LITER 6 ZYLINDER
Louis Dresen G.m.b.H. Neuss Ruf 4154.

Hausreparaturen, Neu- und Umbauten, Kanalanschlüsse, sowie Maurer- u. Betonarbeiten all. Art, werden schnell, sachgemäß und preiswert ausgeführt durch
Josef Schardt, Baufirma.
Neuß, Tel. 3218.
Kostenanschläge und Beratungen kostenlos und unverbindlich.

Alarmeinrichtung.
gegen Einbruchsgefahr auf sicherst. Wege legt an
Schillings, Schlicherum, Telef. 4239.

Mehr Licht
4—5 mal hellere Tischbeleucht. od. 1/3 Stromersparnis. Paßt auf jede Glühlampe. Weise ähnliches, fehlerhaft. zurück. 0,90, 1,35, 1,80 RM. Sichtb. im Schaufenst.
Elektra Kunert, Marienkirchpl. 2

Prunkvolles Barock-Herrenzimmer, stilrein, reich geschn., komplett f. 840 Mk. evtl. Zahl.-Erleichter. Düsseldorf, Kunstgewerbl. Werkstätte, Kölner Straße 31.

Elegantes, wenig gebrauchtes elfenbeinf.
Schlafzimmer
wegen Raummang. z. Spottpreis abzugeb.
Düsseldorf, Elisabethstr. 44 part.

Kleiderschrank, 1,50 groß, hell, 45 Mk.
Olligs, Oberstraße 94.

Modenschau!
MONTAG, den 19. und DIENSTAG, den 20. Sept.
Was Herbst und Winter Neues bringen!
Vorführungen finden statt:
Morgens 11 Uhr — Nachmittags 4 Uhr
in den Räumen der Damenkonfektion, I. Etage.
Rud. van Endert Neuss Gegründet 1804
Markt 2-4
Das Ausstattungshaus wirklicher Qualitätswaren.

Zwangsversteigerungen.

Es sollen durch die nachbenannten Gerichtsvollzieher die folgenden Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden:

durch den Obergerichtsvollzieher **Brodrick** am **Montag, dem 19. Sept.**

1. vormittags 9 Uhr in **Holzheim,** Rest. **Wyrich** 1 Schrank, 1 geschn. Baumstamm;
2. vormittags 10 Uhr **Trockenpütz,** Rest. **Danners** diverse Möbel;
3. vormittags 10½ Uhr **Lüttenglehn,** Rest. **Kessel** 1 Nähmaschine;
4. mittags 12 Uhr in **Glehn,** Restaurant **Drink** 40 Paar Holzschuhe, 3 Haarbesen, 3 Fußmatten, 26 Paar Damenschuhe;

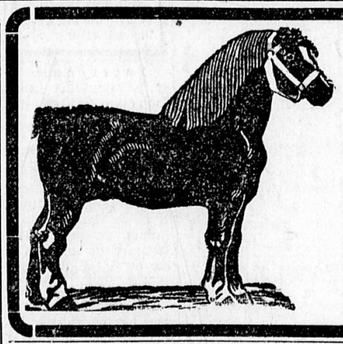
1 Waggon Back- und Einmachpflaumen
10 Pfund nur 95 Pfg.

Rheinische Pfirsiche	Pfd. 25 Pfg.
Bananen	Pfd. 25 Pfg.
Koch- und Eßbirnen	10 Pfd. 65 Pfg.
Preißelbeeren	10 Pfd. 2.60 M.
Blumenkohl	Stück nur 20 Pfg.

JOHANN HILGERS
Krefelder Straße 18—20 Telefon 3027

Schlafzimmer und Küchen sowie Einzelmöbel
sowie alle Sorten Stühle direkt ab Fabrik u. Fabriklag. zu außergewöhnl. billig. Preisen.
Zustellung u. Aufstellung frei Wohnung.
Anfrag. unt. B 477 an die Exp. d. Ztg.

Sofatisch, poliert, nur 15 Mark.
Olligs, Oberstraße 94.



Achtung Landwirte!
Heute trifft ein frischer Transport schwerer und mittelschwerer
Acker- und Karrenpferde
sowie eine Auswahl starker und mitteistarker Rassepferde ein.
Pferdehandlg. Stein
Neuß Büttger Straße 18 Telefon 4210.

3 Prominente
und alle drei stark begehrt wegen ihres köstlichen Geschmacks und ihrer Qualität.



Edgar 10 Pfg.
mild und blumig.
Rheinclub 12 Pfg.
Mischung einer hochwertigen 15 Pfg. Zigarre.
Schöne Hamburgerin 15 Pfg.
verbürgt durch Verwendung edelsten Tabaks einen Hochgenuß.

ERNST
Mühlensiepen
Über 100 Filialen.
Filialen in: **Neuß,** Kretelder Str. 34, Tel. 3820 u. Niederstr. 75
Grevenbroich, Bahnstraße 89.

Abenteuerliche Flucht zweier Engländer aus der Fremdenlegion.

Paris. Ueber eine abenteuerliche Flucht zweier englischer Mitglieder der französischen Fremdenlegion berichtet Havas aus Oran:

Die englischen Staatsangehörigen William Cochrane und Stanley Fluang, die sich für die französische Fremdenlegion hatten anwerben lassen, flüchteten vor einigen Tagen aus Sidi bel Abbes in einem gestohlenen Auto, das dann in Oran leer vorgefunden wurde. Man stellte im Hafen von Oran Nachforschungen an und durchsuchte besonders das dort liegende englische Schiff „Alumoor", ohne etwas zu finden. Am Mittwochabend wurde dem Kapitän des Schiffes, als dieses sich in der Nähe von Gibraltar, das angelaufen werden sollte, befand, mitgeteilt, daß die beiden Fremdenlegionäre sich doch an Bord befänden. Die beiden englischen ehemaligen Fremdenlegionäre benutzten die kurze ihnen verbleibende Zeit, um, mit Rettungsgürteln versehen, über Bord zu springen und zu einem in der Nähe befindlichen englischen Lastdampfer hinüberzuschwimmen, wo sie an Bord genommen wurden. Dieser Lastdampfer läuft aber Gibraltar nicht an, und die beiden Engländer dürften auf diese Weise wohlbehalten nach Rotterdam kommen.

Sensation im Mordprozeß Meyer.

Der Angeklagte bekennt sich als Mörder. — 15 Jahre Zuchthaus, nachdem Todesstrafe beantragt war.

Paderborn. Der gestrige Tag im Prozeß gegen Kurt Meyer jun. wegen des Mordes an der Martha Kasper brachte ein volles Geständnis des Angeklagten. Der vorgestern vom Gericht bestellte Gutachter Prof. Dr. Wagner von der Charitee in Berlin hatte nach Rücksprache mit den beiden Gutachtern und auf Mitteilungen des Angeklagten hin sein Gutachten angefertigt, in dem er darauf hinwies, daß die Angaben des Angeklagten, einen Eingriff bei der Kasper vorgenommen zu haben, der Wahrheit nicht entsprechen könnten, falls nicht ganz besondere Umstände gegeben seien. Nun folgte die nochmalige Vernehmung des Zeugen Mönniks, der bei der Vernehmung des Angeklagten vor dem Untersuchungsrichter zugegen war. Mönniks bestätigte nochmals seine Aussagen über den Verlauf der Vernehmung. Kurt Meyer habe nach dem Geständnis, wobei er den Kopf verborgen gehalten habe, mit großer Erregung gesagt: „Jetzt bin ich erledigt!" Weiter habe er sich dahin geäußert, er werde sich, falls er für eine Stunde freikomme, sofort erschießen.

Nach dieser Aussage bat der Verteidiger um eine kurze Pause, um sich mit dem Angeklagten zu besprechen. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung legte der Angeklagte unter Weinen und Schluchzen ein volles Geständnis ab. Er habe die Kasper am Tage der Tat im Stall getroffen, wo sie mit Melken beschäftigt gewesen sei. Sie habe ihm aber erregt gesagt, nach Beendigung der Arbeit werde sie zur Polizei gehen, um da von ihrem Zustand Mitteilung zu machen. Da sei er in Wut geraten, habe eine in der Nähe stehende Schute ergriffen und dem Mädchen einen oder zwei Schläge auf den Kopf versetzt. Er habe es dann auf den Strohboden geschafft, wo es wohl gestorben sei. Die Zerstückelung der Leiche habe er Samstags vorgenommen. Nur den Kopf habe er nicht weggeschafft, weil er hierzu keinen Mut mehr gehabt habe.

Im Einverständnis mit allen Prozeßbeteiligten wurde dann die Beweisaufnahme geschlossen. Meyer wurde abends wegen Totschlags zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Er verliert die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, der die Todesstrafe beantragt hatte, behielt sich eine Erklärung vor.

Erfolg der Kölner Bühnen.

Trotz schlechter Wirtschaftslage 550 000 Besucher.

Köln. Die Städtischen Bühnen Kölns veröffentlichen ihren Jahresbericht über die Spielzeit 1931—32. Trotz der Wirtschaftskrise hatte das Opernhaus rund 295 000, das Schauspielhaus rund 250 000 zahlende Besucher. Davon sind 319 Platzmieter, 26% Bühnengemeinden und Vereine und 8% Schüler und Studenten. Die Anmeldungen für die Platzmieten für die kommende Spielzeit übertreffen die Ziffern des Vorjahres bereits um 20%.

Fassadenkletterer an der Arbeit.

Frankfurt a. M. Wie in anderen Großstädten, so wurden auch hier die besseren Wohnviertel der Stadt von einem raffinierten Fassadenkletterer heimgesucht, der durch die Fenster und über die Balkone in die Wohnungen steigt, um sie auszuräubern. Ist er in ein Zimmer gedrungen, so schließt er alle Türen von innen ab und macht sich dann in aller Gemütsruhe an die Arbeit. In mehreren Fällen hat er so die Zimmer, in die er eingestiegen war, ausgeraubt, obwohl die Wohnungsinhaber anwesend waren. Dabei hat er es besonders auf Schmucksachen abgesehen. In der Nacht zum 14. September erbeutete er auf diese Art und Weise einen sehr wertvollen Brillantring und außerdem 22 Mark in bar.

Sport im Landkreis

WSV. im Landkreis.

Bereits mit dem morgigen Sonntag beginnen hier die Meisterschaftsspiele. Die angesetzten Spiele sind folgende:

2. Bezirksklasse.

Jüchen — Grevenbroich. Auf dem recht schwer zu bespielenden Platze in Jüchen an der Bahn, werden sich die Gäste aus der Kreisstadt vergeblich um Sieg und Punkte bemühen. Auch technisch sind die Platzherren besser geworden.

Otzenrath — Neuenhausen. Schon gleich der erste Spielsonntag bringt in Otzenrath zwei technisch spielstarke Mannschaften zusammen. Besonders Neuenhausen hat sich gerade in den Pokalspielen zu behaupten gewußt. Wird die Mannschaft sich mit den Bodenverhältnissen abfinden, sollte der Gastgeber nicht so leicht gewonnen haben.

Bedb.-Gierath — Orken. Der Sieger dieser Begegnung wird zweifellos Gierath sein, eine Mannschaft, die bisher als die technisch spielstärkste zu bezeichnen ist. Gegen diesen Gegner haben die Gäste aus Orken nur geringe Aussichten.

1. Gauklasse.

Kehenberg — Allrath. Ueber die augenblickliche Spielstärke läßt sich wenig sagen, weshalb hier der Ausgang abgewartet werden muß.

Hülchrath — Holz. Der Gastgeber wird sich auf eigenem Platze von Holz nicht abhängen lassen, sondern durch großen Eifer versuchen, hier bereits die ersten Punkte zu bekommen.

Gustorf — Sinsteden. Die Grün-Weißen aus Sinsteden haben in Gustorf keinen leichten Stand. Neben dem Vorteil des eigenen Platzes sollte hier in erster Linie die Schußfreudigkeit des Sturmes das Spiel entscheiden.

Königshoven — Gindorf. Zwei Gegner mit derselben Spielweise werden sich gegenseitig nichts nachgeben. Vor allem ist riesiger Eifer trumpf. Der Ausgang ist daher ungewiß, zumal uns die Gäste des öfteren bewiesen haben, daß sie auch auf fremden Plätzen zu kämpfen verstehen.

Oeffentliche Mahnung.

Bis zum 15. September 1932 waren folgende Steuern fällig:
1. Grundvermögenssteuer einschließlich September 1932,
2. Hauszinssteuer einschließlich September 1932.

Alle Pflichtigen, die mit diesen Steuern im Rückstande sind, wollen die Zahlung bis spätestens

24. September 1932

vornehmen. Die Postscheck- und Banküberweisungen haben so rechtzeitig zu erfolgen, daß die Beträge spätestens am 21. Septbr. hier verbucht werden können.

Die auf Grund der Notverordnungen zu entrichtenden Verzugszuschläge von halbmonatlich 1½ bezw. 1 Prozent sind außerdem zu zahlen.

Bei Nichtzahlung bis zum angegebenen Tage erfolgt die mit Kosten verbundene Beitreibung der Rückstände im Wege der Zwangsvollstreckung.

Neuß, den 17. September 1932.

Stadthauptkasse.

An- u. Verkäufe:



Schlachtpferde
kauft höchstzahlend
Bender, Neuß
Glockh. 52, Tel. 3305

Große Partie kräftige, junge **Schweine** hat abzugeben
Willy Platen,
Willicherhardt,
Gut Zinnershof,
Tel. 431, Amt Osterath

Rotkohl
abzugeben.
Bernh. Schieren,
Lüttenglehn.

Guterhalt. fahrbereites **Motorrad** (D-Rad, 500 ccm), preisw. z. verk. Roellerheide No. 202.



Kaufe Schlachtpferde zu den höchst Preisen an. Bei Unfällen schn. Bedienung per Autotransportwagen.
Josef Birkhoff,
Roßschlachterei.
Ruf 2382.

Prima schwarz-bunt. **Deckeber.** 1 Jahr alt, zu verk. od. geg. fett. Schwein zu vertausch. Zugfestes
Ackerpferd z. kauf. gesucht
daselbst eine hochtr. **Sau** zu verkaufen.
Jons,
Hohes Ortchen 192.



Schnellmast-Ferkel
sortlaufend abzugeb.
Paul Franken,
Gut Bickhausen,
an Straße Kapellen (Erft) nach Glehn.

Wachtlomobr loser **Spiegel** 24,— Mk. Dilligs. Oberstraße

Die **Gemeinde Straberg** sucht zwei gebr. gut erhaltene **Säulenöfen** für die Schulheizung zu kaufen. Eil-Angebote erbeten an
Gemeindevorsteher Schmitz in Straberg.

Gelegenheitskauf!
Harley-Davidson-Motorrad
mit Beiwagen, sehr gut erhalten, f. 500 Mark zu verkaufen.
Pütz, Kellen-Cleve,
Lindenstraße 44.

Saatgut
Ia Groninger Wintergerste, garantiert brandfrei, abzug.
Thywissen, Buscherhof b. Holzheim.

Haferquetsche
mit gerifselter Hartgußwalze, und ein **Gerstenentgraner** zu kaufen ges. Preisangebote unt. A 476 an die Expd. d. Ztg.

Einige **Gräzingasslamp.,** 10stuf. **Treppenleiter, Oefen** und versch. Möbelstücke, gebr., bill. zu verk. Preußenstr. 1, II. Et

Kleiner
Gemüsebau
mit
Geflügelzucht
Altersh. bald mögl. für **2000 Mk. bar** zu übertragen.
Wilh. Schiffer,
Köln-Rippes
Riehlerstraße 174

Für Vereins-Festlichkeiten
aller Art, beziehen Sie Ihre
Drucksachen
am vorteilhaftesten durch die
Gesellschaft für Buchdruckerei Neuss

Jagdhund
braunt iger, auf den Nam. „Lord" hörend, **entlaufen.** Wiederbringer **Belohnung.**
Hoffmann,
Loeveling bei Neuß,
Telefon 2741.



Kaisers Kaffee-Geschäft in seinem Ursprung auf der Ausstellung in Viersen.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 18. September 1932.

St. Quirin.

Krankenwoche hat Herr Kaplan Löffelsend.

Sonntag morgen 4.30 Uhr Austeilung der hl. Kommunion an die Pilger nach Knechtsteden.

6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Jungfrauen. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr Hochamt. 10¼ Uhr hl. Messe. 11¼ Uhr hl. Messe.

2½ Uhr Christenlehre. 5 Uhr Dankandacht mit Predigt für die Jungfrauen.

Nachmittags, gegen 6 Uhr, beim Rückzug der Knechtstedener Pilger Andacht mit Predigt.

Werktags:

Hl. Messen um 6, ½7, 7¼, 8 und 9 Uhr.

Montag morgen ½7 Uhr Gemeinschaftsmesse in der Krtptya Samstag abend 6 Uhr Salveandacht.

Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatembertage. Mittwoch und Samstag sind bloße Fasttage, an denen zweimal der Fleischgenuß gestattet ist. Freitag ist Fast- und Abstinenztag.

St. Sebastian.

½6 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe. 5 Uhr Andacht.

Herz-Jesu-Kloster.

6 Uhr hl. Messe. 7¼ Uhr hl. Messe. — Nachmittags 4 Uhr Andacht.

St. Marien.

Krankenwoche hat Herr Kaplan Mager, Marienkirchplatz 32. Fernruf 3984.

6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Jungfrauen. 8 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Kreuzschule. 9 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt. 11¼ Uhr letzte hl. Messe.

½3 Uhr Christenlehre. 4¼ Uhr Monatsversammlung der Jungfrauen. ½6 Uhr Andacht in allgemeinen Nöten und Anliegen.

Werktags.

6, 7.10, ¼8, ½9 Uhr hl. Messen. Mittwoch, Freitag, Samstag sind Quatembersasttage; der Fleischgenuß am Mittwoch und Samstag ist mittags und abends gestattet. Samstag 6 Uhr Salveandacht.

Am Sonntag, den 25. September in der 7-Uhr-Messe gemeinschaftliche hl. Kommunion der Frauen und Mütter; in der 8-Uhr-Messe gemeinschaftliche hl. Kommunion der Rheintorschule.

St. Barbara.

½9 Uhr hl. Messe.

Samstag 7 Uhr hl. Messe; danach Beichtgelegenheit.

St. Kamillus.

6½ Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe. 9½ Uhr hl. Messe. 5½ Uhr Andacht.

Wochentags:

Hl. Messen um 6½ und 7½ Uhr.

St. Dreikönigen, Neuß.

6½ Uhr hl. Messe. ½8 Uhr hl. Messe. Gemeinschaftliche hl. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation. 9 Uhr Hochamt. ½11 Uhr hl. Messe.

3 Uhr Prozession nach Selikum. Auf dem Kapellenplatz Andacht, Predigt und Segen. In Selikum in der Oktav täglich ½8 Uhr hl. Messe.

Werktags:

Hl. Messen um ½7, 7.10 und um 8 Uhr.

Alexianerklosterkirche.

½8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Segens-Andacht.

Werktags:

½8 Uhr Conventmesse. Donnerstags und Herz-Jesu-Freitags mit Segen.

Kapelle zu Selikum.

7½ Uhr hl. Messe. 8½ Uhr hl. Messe. 5 Uhr Andacht.

St. Joseph, Neuß.

6 Uhr hl. Messe. ½8 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Jungfrauen. 9 Uhr Hochamt. ½11 Uhr hl. Messe.

3 Uhr bei guter Witterung Wallfahrt nach Niederdonk, sonst Andacht zur schmerzhaften Mutter in der Pfarrkirche.

Werktags.

Hl. Messen um ½7 und 7¼ Uhr.

Am Sonntag, den 25. September ist gemeinschaftliche hl. Kommunion der Schulmädchen der oberen Jahrgänge und des Müttervereins.

Neuß-Grimlinghausen.

Gemeinschaftliche hl. Kommunion der Jungfrauen.

6 Uhr hl. Messe mit Predigt. Von 6 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. In der hl. Messe um 7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion der Jungfrauen. ½9 Uhr hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. ½3 Uhr Dankandacht für die Jungfrauen mit Predigt.

Werktags.

Montag: ½7 Uhr im Kloster hl. Messe.

Dienstag bis Samstag 7¼ Uhr in der Pfarrkirche hl. Messe.

Am nächsten Sonntag ist gemeinschaftliche hl. Kommunion des Müttervereins.

Neuß-Uedesheim.

6 Uhr hl. Messe. ½8 Uhr hl. Messe in der Meinung der Kevelaerpilger.

Werktags: 7¼ Uhr hl. Messe.

Montag: Keine hl. Messe. — Ankunft der Kevelaerprozession in Norf gegen 5 Uhr. Nach Rückkehr gegen 7 Uhr in unserer Kirche Schlußsegen.

Neuß-Weckhoven.

7.15 Uhr hl. Messe. Hl. Kommunion der Jungfrauen; 9.15 Uhr Hochamt für die Pfarre.

Andacht und Christenlehre fällt hier aus. Statt dieser mögen sich die Gläubigen um 4¼ Uhr in der Kirche einfinden, von wo aus bei günstiger Witterung eine Prozession nach Selikum geführt werden soll zur Verehrung des hl. Kornelius. Wir wohnen in Selikum der Andacht bei und ziehen hernach wieder in Prozession zur Pfarrkirche zurück. Auf dem Wege wird der Rosenkranz gebetet. Die Gläubigen werden zur Teilnahme an diesem Bittgang herzlich eingeladen.

Werktags.

Hl. Messe um 7.10 Uhr.

Sonntag: Gemeinschaftliche hl. Kommunion der Kinder der Oberklasse.

Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatembersasttage; Mittwoch und Samstag ist der Fleischgenuß erlaubt.

Evangelische Gottesdienst-Ordnung.

Christuskirche.

Vormittags 9¾ Uhr: Gottesdienst.
Vormittags 11¼ Uhr: Kindergottesdienst.
Nachmittags 3 Uhr: Kirchentaufen.

Hotel-Restaur. Hermkes

Gegründet 1838.

3 Spitzenleistg. deutsch. Braukunst
Münchener Löwenbräu
Essener Aktien-Bier
Neu eingeführt: das vorzügliche
Bitburger Simonbräu-Pilsener
— Vereins- und Gesellschaftsaal. —
Sitzungszimmer.

Kirmes zu Büttgen

Am **Sonntag**, dem 18. und Montag, dem 19. September finden in **meinem Saale**

große Festbälle

statt. — SONNTAG: Anfang 5 Uhr, Eintrittspreis bis 8 Uhr RM. 0.30, Eintrittspreis von 8 Uhr bis Schluß RM. 0.50. MONTAG: Anfang 6 Uhr, Eintrittspreis von 6 Uhr bis Schluß RM. RM. 0.75. — **Tanzen frei! Getränke nach Belieben!** — Spiegelglatte Tanzfläche, erstklassige **Musik**, bestgepflegte Biere und Weine, billige und gute Speisen. — Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein:

Frau Ww. H. Trippel

Restaurant J. Palms, Norf.

An den Kirmestagen

Konzert u. Humoristen

Ia Getränke

Kirmes in Gohr.

Die St. Sebastianus-Schützen-Gesellschaft Gohr feiert ihr diesjähr.

Schützen- und Volksfest

in der Zeit vom 17.—20. Sept. 1932.

Samstag, den 17. Sept., abends 8 Uhr Fackelzug. Daran anschliessend Tanzvergnügen bei Bach.

Sonntag, den 18. Sept., morgens Wecken, Kirchgang, Gefallenenehrung am Denkmal und Frühschoppen bei Nix.
3 Uhr Parade und Festzug.
Ab 4 Uhr bei Bach und Nix Tanzvergnügen.
Ab 8 Uhr bei Bach und Nix Festball.

Montag, den 19. Sept., 9 Uhr Messe für die gefallenen Krieger. Anschliessend bei Nix Frühschoppen.
Ab 4 Uhr bei Schmitz Tanzvergnügen und ab 8 Uhr Festball.

Dienstag, den 20. Sept. ab 4 Uhr in den Sälen von Bach und Nix Tanzvergnügen.
8 Uhr im Saale Bach Krönungsfeier mit **Krönungsball** und im Saale Nix Festball.

Zu den Festlichkeiten ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Auf nach Broich.

Die Bürgergesellschaft feiert am 17., 18. und 19. Sept. ihre diesjähr. **Kirmes** verbunden mit dem 47. Stiftungsfest.
Samstag abend 8¼ Uhr Fackelzug.
Sonntag und Montag 9 Uhr Hochamt, 4 Uhr Tanzvergnügen, 8 Uhr

BALL.

Montag nachmittag ab 5 Uhr

Hahnenkampf.

Ia. Musik, Jazzkapelle Düsseldorf.

Es ladet herzlich ein
Die Bürgergesellschaft Broich.

Großes Schützen-u. Volksfest zu Büttgen-Vorst

am 17., 18., 19. und 20. Sept. 1932.

Auszug aus dem Programm:

Samstag, abends 8 Uhr: **Grosser Fackelzug.**

Sonntag, nachmittags gegen 4 Uhr:

Grosse Festparade

vor S.M. Johann VIII., der geistl. u. weltl. Behörde, den Ehrengästen, d. Präsidenten u. d. Festkomitee.

Montag, morgens 8½ Uhr: Festgottesdienst u. **Parade** vor der hochw. Geistlichkeit. **Montag** nachmittag **Festzug** und **Parade** vor den Majestäten und dem Hofstaat.

Dienstag, morgens 9½ Uhr: Königsvogelschießen und Konzert. Dienstag nachmittag **Festzug** und **Königsparade.**

An allen drei Tagen nach dem Festzuge

Tanzvergnügen abends **große Festbälle.**

Dienstag abend

Grosser Krönungsball

im Festsaal von Wilh. Becker. (Weinzwang). Eintrittsgeld 1.50 RM. Nachmittags kein Eintrittsgeld. Abends 1.— RM. durchgehend für alle drei Festlokale Wilh. Becker, Ww. Joh. Tillmann u. Germaniasaal Math. Hannen (vorm. Müller)

Der Vorstand des Eustachius Schützenvereins Büttgen-Wattmannstraße.

Zugverbindung von den Reichsbahnstationen Büttgen u Kaarst. Verstärkt. Omnibusverkehr der Linie Neuß-Büttgen-Vorst-Wattmannstr.

Büderich!

Tanzschule Helfer

Krefeld Ostwall 30, Tel. 22475.

Vielfachen Wünschen entgegen kommend, eröffne ich am Mittwoch, den 21. Septb., abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Ludw. Peter Büderich-Meererbusch, einen

Tanzkursus

Gefl. Anmeldungen erbitte ich am Eröffnungsabend.

3 Beispiele nur

KÜCHEN
Büffet u. Anrichte, Tisch u. 2 Stühlen
150.-

SCHLAFZIMMER
mit Frisiertoilette, Bettstelle ohne Auflage
385.-

SPEISEZIMMER
mit Vitrine, Tisch und 4 Stühlen
365.-

MÖBEL-Adolphs NEUSS Krefelderstr. 64

8 Nähmaschinen

verschiedene, Weltmarke m. kl. Schönheitsfehl. **ganz bedeut. i. Preise herabgesetzt**, volle Garantie, Lieferung sofort frei Haus. **Wochenrate 2.—** ab Novbr. Altmarsch, zahlungsstatt. Zuschr. u. **K M 6405** a. d. Exp. d. Bl.

Radium

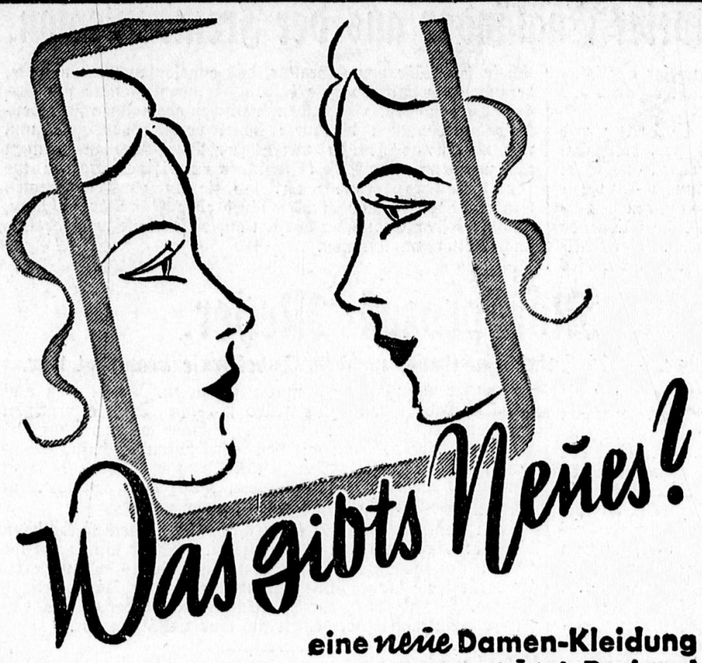
u. Gesundheitsturen Vertret. Privatkundsch. von gr. A.-G. ges. Zeitgemäße Bedingungen u. energische Hilfe v. Stammhaus zugesich. Eiloff. u. L. P. 966 an

„Ala"
Magdeburg.

Ohne Diät

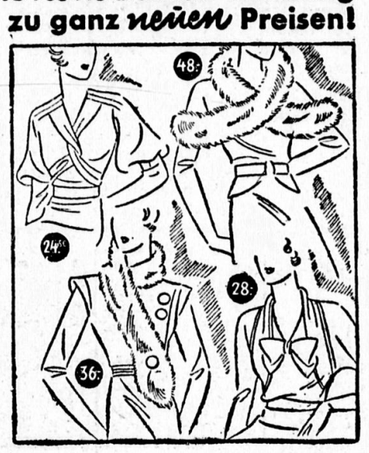
bin ich in kurzer Zeit **20 Pfd. leichter** geworden durch ein einf. Mittel, welches ich jedem gern kostenlos mitteile.

Frau Karla Mast, Bremen N. J. 9.



eine neue Damen-Kleidung zu ganz neuen Preisen!

Das ⟶ ist eine Skizze



von einigen der Herbst-Mäntel und Kleider, die jetzt schon in reicher Auswahl bei uns versammelt sind und die das neue Modebild deutlich zeigen.

Die bevorzugten Stoffe sind: Cotelé — Crewl — Hammerschlag. Die modernen Farben: tinte, schwarz, elefantengrau. Besatz: aus flachen Pelzarten, wie Lamm, Maulwurf, Astrachan

Die neuen Preise zeigen, wie wir unsere Aufgabe 1932 sehen.

Unsere Saison-Ausstellung ist eröffnet!

ALSBERG

NEUSS

Stadtgarten-Restaurant

Jeden Samstag, Sonntag und Mittwoch ab 4 Uhr KAFFEE-KONZERT

SONNTAG, 18. September, abends 8 Uhr

Rheinisch. Abend

Jed. Samstag, Sonntag und Mittwoch ab 8 Uhr

Unterhaltungs-Konzert

Cafe-Haus Niedertor

SAMSTAG, 17. Sept., abends 8 Uhr

Lehar-Abend

des beliebten Kapellmeisters

A. Kreuter

mit seiner verstärkten Kapelle unter Mitwirkung des bekannten Tenorsolisten

Paul Kiefer

Groß. Schützen-u. Volksfest zu Norf

am 17., 18., 19. und 20. September 1932.

FESTPROGRAMM:

Samstag: Mittags 12 Uhr Ankündigung des Festes durch Kanonendonner, nachm. 5 Uhr Umzug des Norfer Tambourkorps um den Beginn des Festes zu verkünden. 7½ Uhr Antreten der Schützen in der Tonhalle. Anschließ. großer Fackelzug durch den reichlich geschmückten Ort. Nach denselben letzte Generalversammlung mit anschließendem Tanzvergnügen.

Sonntag: Morg. 5 Uhr groß. Wecken durch das Tambourkorps sow. Kanonendonner. 9 Uhr Antreten des ganzen Regimentes zum feierl. Hochamte. Nach dem Gottesdienst an der Kirche Aufstellung u. Marsch zum Kriegerdenkmal. Dort feierl. Kranzniederlegung für die Gefallenen, sowie Gedächtnisrede. Anschließend im Lokale Joi. Plum musikal. Frühschoppen sowie Ehrung der Jubilare. 12½ Uhr großes Aufziehen der Königswache des Hauptmannszuges Grenadierhauptmann A. Axler. 2 Uhr Antreten aller Schützen an der Tonhalle. 2½ Uhr Abmarsch und Abholen des neuen Schützenkönigs Anton Ingmann mit anschließ. Zug durchs Dorf 3½ Uhr große Königsparade (Kirmespl.) Anschließend Marsch zur Tonhalle. Ab 4 Uhr in beiden Sälen (Tonhalle und Joi. Plum) Tanzvergnügen. 8 Uhr Festbälle, Ebenfalls 8 Uhr Abholen des neuen Schützenkönigs.

Montag: Beteiligung sämtl. Schützen am Kirchgang für die verstorb. Mitglieder des Vereins u. Prozession zum Friedhof. Anschl. ebenfalls Antreten der Schützen zum Festzug nach Bettikum. 2½ Uhr Antreten aller Schützen beim Präsidenten Heinr. Schumacher mit anschließ. Zug durchs Dorf. 4 Uhr gr. Königsparade (Kirmespl.) Anschließ. Tanzvergnügen sowie abends Festbälle. Im Lokale J. Plum Weinball.

Dienstag tritt das ganze Regiment um 2½ Uhr am Bahnhof an. Danach Abholen S. Majestät u. Zug durchs Dorf. 4 Uhr große Parade (Kirmespl.) Anschließ. in beiden Sälen Tanzvergnügen. 8 Uhr Abholen des neuen Schützenkönigs, der Königin sowie des Hofstaates. 9 Uhr gr. Proklamation sow. Krönungsball in der Tonhalle. Von 8 Uhr ab Festball b. Plum. Zeitgemäße Preise. Kein Tanzgeld. Einheim. Nichtmitglied. zahlen am Krönungsabend den doppelt. Eintrittspreis.

Es ladet freundl. ein **Der Vorstand.**

Bürger-Schützen-Verein Wevelinghoven.

Schützen-u. Volksfest 1932

am 17., 18., 19. u. 20. September

Samstag punkt 7½ Uhr FACKELZUG. - Darauf in allen Sälen TANZ

Sonntag 9 Uhr Abmarsch von der Oberstr. aus zum FESTGOTTESDIENST anschließend KONZERT im Zentralhotel, nachm. 2 Uhr PARADEABNAHME am Rathaus. FESTZUG mit PARADEMARSCH an der Burg. - KÖNIGS- u. PREISVOGELSCHIESSEN, i. all. Säl. ab 4 Uhr TANZ u. FESTBÄLLE ab 8 Uhr

Montag: FRÜHTANZ ab 11 Uhr in allen Sälen, nachm. 3 Uhr PARADEABNAHME am Rathause. FESTZUG mit PARADE an der kath. Kirche. Fortsetzung des VOGELSCHIESSENS, PROKLAMATION des NEUEN SCHÜTZENKÖNIGS. - TANZ im Zentralhotel und Restaurant Bayer; ab 8 Uhr FESTBÄLLE im Zentralhotel u. Restaurant Bayer, u. im Restaur. Schnorrenberg WEINBALL.

Dienstag: FRÜHTANZ im Zentralhotel und Rest. Bayer, 3 Uhr PARADEABNAHME am Rathause, FESTZUG mit PARADE a. d. Burg, TANZ im Zentralhotel u. Rest. Bayer, ab 8 Uhr FESTBÄLLE i. d. Rest. Schnorrenberg u. Bayer, **Krönungsfeier und Festball** im Zentralhotel.

Zu diesen Veranstaltungen ladet freundlichst ein: DER VORSTAND.

St. Sebast.-Bruderschaft Oekoven.

Die diesjährige Kirmesfestlichkeiten finden in gewohnter Weise am 18., 19. und 20. September statt.

Samstag abend Fackelzug.

Sonntag und Dienstag 3 Uhr Festzug und Königsparade. An allen Tagen ab 4 Uhr

Tanzvergnügen

ab 8 Uhr

BALL.

Dienstag abend

Krönungsball.

Es wird gebeten, zu flaggen.

Kirmes zu Langwaden

Die Kirmesgesellschaft Langwaden feiert ihre diesjährige Kirmes, den 18., 19. und 20. Sept. 1932 im Saale von **Witwe Joh. Freyenberg.**

Sonntags: 3 Uhr Festzug durch den Ort, von 4—8 Tanzvergnügen ab 8 Uhr

BALL

Montags: ½11 Uhr humoristischer Festzug durch den Ort anschließend

Preisklompeball

Nachmittags ½3 Uhr Kinderbelustigung, anschließend großer Hahnenkampf von 5 Uhr ab Ball.

Dienstags: ab 5 Uhr Ball, um 8 Uhr Abholen des Hahnenkönigs mit Fackelzug, anschl.

Krönungsball

Zu regem Besuche ladet ergebenst ein

Kirmesgesellschaft Langwaden

Bevor Sie

Möbel

kaufen, besichtg. Sie bitte ohne Kaufzwang mein großes Lager in

Küchen
Schlafzimmer
Einzelmöbel
Polsterwaren
u. s. w.

Schönst. Modelle
Billigste Preise

Möbelhaus
Wilh. Lemm
Zollstraße 32.



15—20 gebr. Waschmaschinen u. Wringer zu billig. Preisen zu verk. sowie auch **gute gebr. Wassermotorwaschmaschinen, Kastenwagen, bestes Fabrikat, von 20 Mark an. D. Parotto, Neuß, Furtherstr. 77, Düsseldorf, Ulmenstraße 55. Telefon 52965.**

Kreissäge, kompl. für Brennholz. u. s. w., noch im Betrieb, billig zu verkaufen. Wo sagt die Exped.

Werbe-Wochen

vom 12.—30. September
zu nie dagewesenen Preisen.

Echt eichene moderne **Schlafzimmer** 3tür. m. Innenspieg. mit Nußbaum, alles rund gebaut in Größen 2 Meter nur **330.-**

Küchen in großer Auswahl, von nur Mk. **135.-** an

Prachtvolle Speisezimmer echt Eiche und poliert, in jeder Preislage
Sofas von 39.- an
Einzelne große Kleiderschränke von 39.- an

Möbel-Krückels Neuss
Hermannsplatz 11. Ruf 2003

Auf zur Holzbüttger Spätkirmes!

Sonntag, den 18. September findet in meinem Lokale ab 6 Uhr

— BALL —

statt. Eintritt 50 Pfg. ausschließl. Steuer.
Musik: Mitglieder der Orchester-Vereinigung Neuß.
Montag, den 19. September ab 7 Uhr

Großer Krönungsball

des Grenadierzuges Einigkeit.
Eintritt wie Sonntags.
Musik der Stadtkapelle Neuß.
Es ladet freundlichst ein
Peter Schrills und Gesellschaft.